



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VP **VON POLL**
IMMOBILIEN®

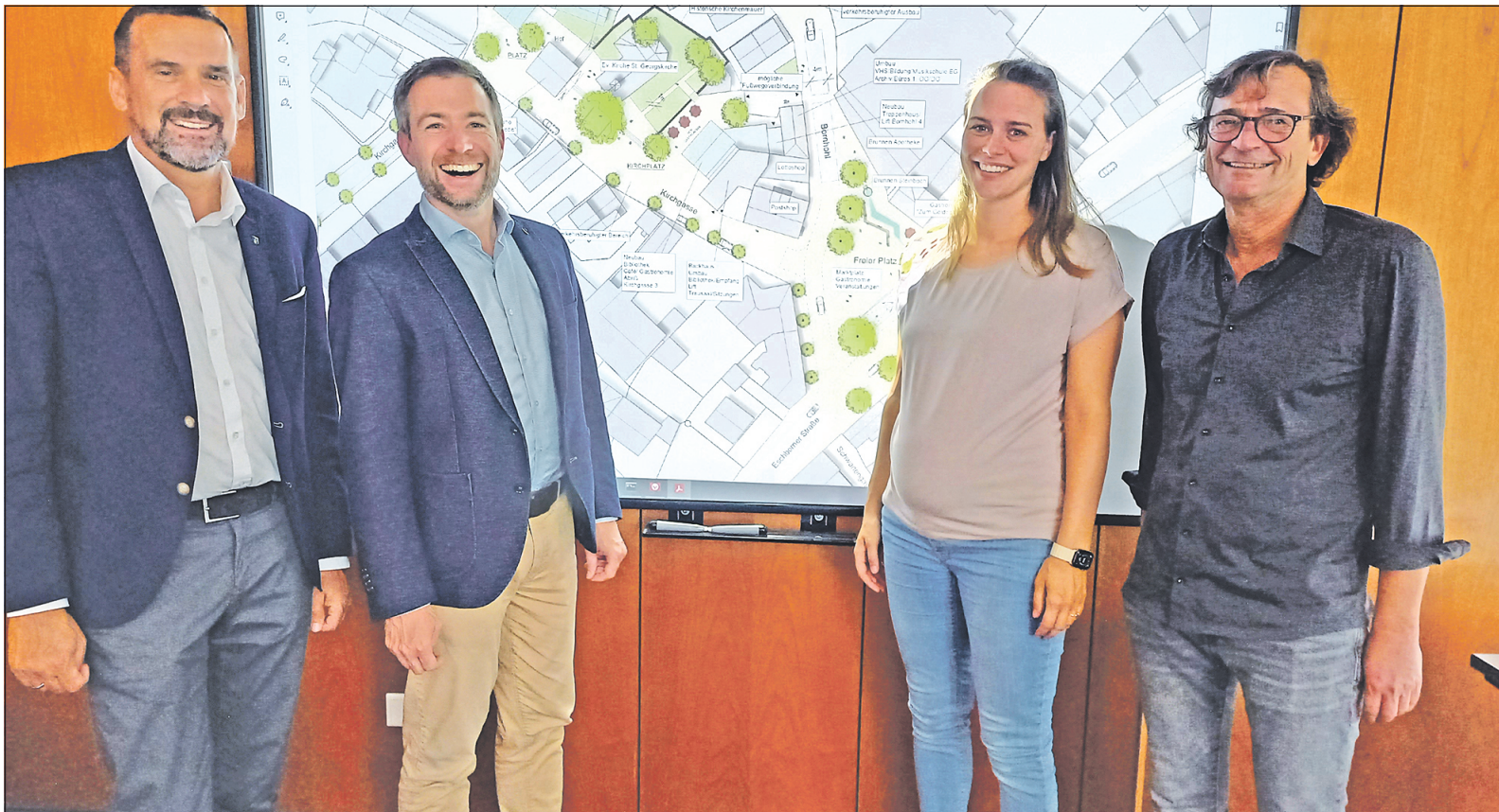
**IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN
IM VORDERTAUNUS**
Tel.: 06171 - 88 75 70
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

28. Jahrgang

Donnerstag, 24. August 2023

Kalenderwoche 34



Erster Stadtrat Lars Knobloch, Bürgermeister Steffen Bonk, Vanessa Gamero vom Stadtplanungsamt und Bauamtsleiter Alex Müller (v. l.) erläutern den Plan zur Machbarkeitsstudie „Alte Dorfmitte/ Kulturhof“.

Foto: js

Ein „Leuchtturm“ für Steinbach

Von Jürgen Streicher

Steinbach. Die St.-Georgs-Kirche von 1537 bleibt auf jeden Fall im Dorf. Sie wird durch eine verfeinerte Blickachse auch optisch zum Zentrum der Ortsmitte, wenn das Projekt „Alte Dorfmitte/Kulturhof“ im Laufe der nächsten zehn Jahre verwirklicht wird. Die Stadt wird neue Flächen für Kultur erhalten, Backhaus und Bücherei werden in neuem Erscheinungsbild daherkommen und der Bach wird bei der Bütt auf dem Freien Platz besser in Szene gesetzt. Ideen dazu füllen ein 30-seitiges Papier, über das die städtischen Gremien und die Bürger jetzt diskutieren können.

Die alte Dorfmitte im Dreieck zwischen Kirchgasse, Bornhohl und dem Freien Platz soll zum offenen „Kulturhof“ werden. Das ist die Idee, mit dem sich die Stadt im Bund-Länder-Förderprogramm „Lebendige Zentren“ schon vor zwei Jahren beworben hat. Es geht um die Sanierung und Erneuerung von Gebäuden im Bestand, um die Reaktivierung von Flächen, um neue Blickachsen, vor allem aber um eine Aufwertung und Attraktivierung der Ortsmitte. Vom „Leuchtturmprojekt“ wird in

der jetzt vorgelegten Machbarkeitsstudie schon geredet, Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch sehen drei Kernbereiche: Die Aufwertung öffentlichen Raumes, „Maßnahmen zur Klimaanpassung“ durch Begrünung und eine neue Betonung des Baches und des Wassers an der „Bütt“ auf dem zentralen Platz, an dem der namensgebende Bach einst entsprungen ist. Nach zehn Jahren Arbeit am Projekt „Soziale Stadt“ mit Fördergeldern in zweistelliger Millionenhöhe habe die Stadt nun die „einmalige Chance“ den nächsten Schritt in die Zukunft zu gehen, bei dem aufgearbeitete Historie eine wichtige Rolle spielt, so der Bürgermeister. Sozusagen das Projekt soziale Stadt weiterzuführen und dabei von einer hohen Förderquote zu profitieren. Kalkuliert wird mit zwei Drittel der Investitionssumme, auch wieder verteilt auf ungefähr zehn Jahre. Noch sind die Summen aus der Luft gegriffen, denn noch sind keine konkreten Maßnahmen beschlossen. Noch gibt es lediglich die Studie auf der Grundlage des „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK). Und doch wäre sie ein „Meilenstein“, wie Bonk sagt, wenn das Parlament, der Fachausschuss und die Bürgerbeteiligung über die Lokale Partnerschaft zum gleichen Schluss kommen wie Bonk und Knobloch.

Zwei Varianten werden allen am Entscheidungsprozess Beteiligten vorgelegt. Klar ist aber, dass es nur um Variante zwei geht, weil feststeht, dass der Denkmalschutz einem Abriss des leerstehenden Hauses Kirchgasse 7 (in Variante eins angedacht) nicht zustimmen

würde. Das Wohngebäude liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche, es wurde der Stadt 2018 vererbt. Zum Ensemble gehört der Klinkerbau der ehemaligen Schmiede und eine baufällige



Die alte „Bütt“ auf dem Freien Platz, wo einst der Steinbach entsprang: Hier soll der Bach durch mehr Freilegung „verdeutlicht“ werden, so der Rathauschef.

Foto: js

(Fortsetzung auf Seite 3)

**Besser mit Makler.
Am besten Sparkasse.**



Immobilien
Hochtaunuskreis
Partner der Taunus Sparkasse

Sparkassen Immobilien
Louisenstraße 60 · 61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172 - 270 79977 · hochtaunus@sparkasse.immo

**BIOGARTEN
MESSE**
26. + 27. AUGUST 2023

– WIESBADEN –
**DOMÄNE
MECHTILDS-
HAUSEN**
ca. 65 Aussteller | Rahmenprogramm
► biogartenmesse.de

ENGEL & VÖLKERS



Jetzt?

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt?
Mit uns lautet die Antwort ja!

Engel & Völkers Immobilien
Deutschland GmbH
Marktplatz 2
61440 Oberursel
Telefon +49 6171 97 84 90
taunus@engelvoelkers.com
Immobilienmakler



**Steinbacher
Woche**

unter
taunus-nachrichten.de

... und zusätzliche
Artikel im
Internet

BENDER
RAUMAUSSTATTUNG



Taunusstrasse 28
Oberursel/ Stierstadt
www.bender-raumausstattung.de
06171 74893

Dekorationen

Vererben Sie richtig!

Warum ist das Berliner Testament meist falsch? Wie werde ich daheim alt?
Wie geht mein Erbe nach den Kindern auf die Enkel über?
Wie vermeide ich Erbschaftssteuer, Pflichtteil und Erbstreit?
Welche Chancen und Risiken gibt es beim Schenken und Vererben?

Richtig schenken und klug vererben

Kostenloser Vortrag von Fachanwalt für Erbrecht Batzner,
ohne Anmeldung, Dauer 1 Stunde

Di. 05. Sept. - 11.00 Uhr **Wiesbaden**, Kurhaus, Kurhausplatz 1
Mi. 06. Sept. - 11.00 Uhr **Bad Homburg**, Kurhaus, Louisenstr. 58
Mi. 06. Sept. - 14.00 Uhr **Hofheim**, Stadthalle, Chinonplatz 4
Hauptkanzlei Saulheim, Nieder-Saulheimer-Straße 49, Tel.: 06732-93 68 01, www.Anwalt-Batzner.de



Wolfram Batzner
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

VERANSTALTUNGEN

Oberursel

Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung von Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr
„Kontraste“, Malerei von Inge Hölscher und Stahlplastiken von Stefan Forler, Galerie m50, Ackergasse 15a, dienstags, donnerstags und freitags 16-18 Uhr, samstags 10-12 Uhr (25. August bis 23. September)

Veranstaltungen

Donnerstag, 24. August

Offene Sprechstunde der Polizei, Erdgeschoss Rathaus, 10-11 Uhr
Konzert, „Dolbi’s Blues & Rock Session“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19 Uhr
Buchpräsentation, „Adlerträger“ mit Henni Nachtsheim und Michael Apitz, humorvoller Abend zum Thema „Eintracht“, Straußwirtschaft „Alt-Orschel“, Marktplatz 6, 19.30 Uhr

Freitag, 25. August

Themenführung, „Ein hochprozentiges Vergnügen“ mit Stadtführerin Marion Unger, Treffpunkt Vortau-nusmuseum am Marktplatz, 18 Uhr
Vernissage, Ausstellung „Kontraste“ von Inge Höl-scher und Stefan Forler, Galerie m50, Ackergasse 15a, 18 Uhr
Konzert, „Unchained“ Funk und Blues, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20 Uhr

Samstag, 26. August

Demokratie-Festival, Motto: „Oberursel ist bunt statt braun“, Vorstand SPD Oberursel, Bühne vor der Stadthalle, 14.30 Uhr
Podiumsgespräch, Thema: Die Situation von Frauen im Iran“, Verein Windrose und Green Campaign, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19 Uhr

Sonntag, 27. August

Poolside Grappling Challenge, Level Change MMA Gym, Taunabad, Waage 8 Uhr, Beginn 10 Uhr
Jazzmatinee, Harald Teichert Trio, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 11 Uhr

Dienstag, 29. August bis Sonntag, 3. September

21. Tage der Industriekultur Rhein-Main, Pro-gramm unter www.krfm.de

„Alles rund ums Kind“

Oberursel (ow). Der Herbstbasar „Alles rund ums Kind“ des evangelischen Kinder- und Fa-milienzentrums (KiFaZ) im Rosengärtchen findet am Sonntag, 10. September, von 10 bis 12 Uhr in der Taunushalle Oberstedten, Land-wehr 6, statt. Einlass für Schwangere ist ab 9.30 Uhr. Angeboten werden gebrauchte Baby- und Kinderartikel. Außerdem gibt es ein reichhaltiges Kuchenbüfett, auch zum Mit-nehmen. Die Nummernvergabe für Verkäufer findet am Mittwoch, 30. August, um 17 Uhr und am Montag, 4. September, um 17 Uhr vor dem KiFaZ, Hohemarkstraße 163, statt.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage

INTERSPORT
KRUHOLZ

Louisenstraße 21-23
61348 Bad Homburg

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

**Samstag, 26., und
Sonntag, 27. August,
9. Oberurseler Afrikafestival**,
Rushmoor-Park, Samstag ab 15 Uhr, Sonntag ab 13 Uhr

Orschels längste Frühstückstafel,
Kenia Kinder Hilfe,
Rushmoor-Park, 10 Uhr

**Donnerstag, 31. August,
Filmfest Oberursel**, „Vom Essen, Leben
und Lieben“, Rushmoor-Park, 20 Uhr

Dienstag, 29. August

Sommerferienfraktion, Stadtbäume im Klimawan-del mit anschließender Begehung, Klimaliste Ober-ursel, Naturfreundehaus, Altkönigstraße 53, 17 Uhr

Donnerstag, 31. August

Lesung und Werkstattgespräch, „Von der Krank-heit zum Roman“ mit den Autorinnen Maren Blasch-ke und Ellen Ertelt, Buchhandlung Libra, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30 Uhr

„Entwicklungen“ in der Alten Wache

Oberursel (ow). Das Kultur- und Begeg-nungszentrum Alte Wache, Pfarrstraße 1, prä-sentiert erstmals eine Ausstellung in Zusam-menarbeit mit der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus. Unter dem Titel „Entwicklun-gen“ werden Arbeiten des VHS-Kurses „Skiz-zieren und Zeichnen“ ausgestellt, die im Kurs 2022/23 entstanden sind. Die stimmungsvollen Bleistiftzeichnungen zeigen die Umsetzung aus unterschiedlichen Themenbereichen. Die erfahrene Künstlerin Franziska Kuo hat den Kurs fachkundig be-gleitet und mit geübtem Blick wichtige tech-nische Hinweise sowie einfühlsame Impulse für die Umsetzung der Themen weitergege-ben. Unter ihrer Anleitung ist es gelungen, dass die Zeichnenden ihren eigenen individu-ellen Blick auf das Wesentliche, Innerliche der darzustellenden Figuren und Räume rich-teten, und so sind – bei aller „Unfertigkeit“ – einfühlsame, sanfte, schwungvolle und kraft-volle Darstellungen entstanden. Die sehr an-sprechenden Zeichnungen werden nun der Öffentlichkeit vorgestellt, bevor die Künstle-rin Kathrin Lieske den Kurs am 28. Septem-ber 2023 fortführt. Die Ausstellungseröffnung erfolgt am Sonn-tag, 3. September, um 11.30 Uhr im Rahmen einer Vernissage. Dr. Stefan Soltek, Kunsthis-toriker und ehemaliger Leiter des Klingspor Museums, Offenbach, übernimmt die Einfüh-

rung, und der Gitarrenbauer Bastian Ortner untermalt die Veranstaltung musikalisch mit seiner Blues-Gitarre. Anmeldung per E-Mail an events@alte-wache-oberstedten.de. Die Werke können bis zum 22. Oktober 2023 im Rahmen der Öffnungszeiten der Alten Wache kostenfrei besichtigt werden.



Unter dem Titel „Entwicklungen“ zeigen Teil-nnehmer am VHS-Kurs „Skizzieren und Zeich-nen“ ihre Arbeiten. Foto: Soltek

Donnerstag, 24. August
Seniorencafé „Kaffeeklatsch“, evangelisches Gemeindehaus, 15 Uhr

Montag, 25. August
Fußballolympiade für Mädels, Außengelände Sportzentrum Altkönighalle, 14-17 Uhr

**Montag, 28. August bis
Freitag, 1. September**
Comiczeichnen, Clubraum Pijnacker, Bürgerhaus, 9.30-12.30 Uhr

Donnerstag, 31. August
Boule im Park, Thüringer Park, 17-19 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemei-nen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) be-rechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist un-ter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 24. August

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach
Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Freitag, 25. August

Medicus-Apotheke, Oberursel,
Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Samstag, 26. August

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf,
Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449
Regenbogen Apotheke, Oberursel,
Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Sonntag, 27. August

Bären-Apotheke, Bad Homburg
Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Montag, 28. August

Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern,
Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636
Bären-Apotheke, Oberursel,
Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Dienstag, 29. August

Landgrafen-Apotheke, Friedrichsdorf,
Hugenottenstraße 100, Tel. 06172-74439
Sonnen-Apotheke, Oberursel,
Dornbachstraße 34, Tel. 06171-917770

Mittwoch, 30. August

Max & Moritz-Apotheke, Bad Homburg,
Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130 + 35251

Donnerstag, 31. August

Lilien-Apotheke, Friedrichsdorf,
Houiller Platz 2, Tel. 06172-778406
Birken-Apotheke, Oberursel-Weißkirchen,
Kurmainzer Straße 85, Tel. 06171-71862

Freitag, 1. September

Dornbach-Apotheke, Oberursel-Oberstedten,
Hauptstraße 19, Tel. 06172-37234

Samstag, 2. September

Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg
Zeppelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Sonntag, 3. September

Nord Apotheke, Bad Homburg-Kirdorf,
Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112

Zentrale Rettungsleitstelle
des Hochtaunuskreises; Notarzt,
Rettungs-Krankswagen **06172-19222**

Zahnärztlicher Notdienst **01805-607011**

Hochtaunus-Klinik
Bad Homburg **06172-140**

Polizeistation
Oberhöchstader Straße 7 **62400**

Sperr-Notruf für Karten **116116**

**Notruftelefon für Kinder
und Jugendliche** **116111**

**Hilfstelefon
„Gewalt gegen Frauen“** **08000-116016**

Telefonseelsorge **0800-1110111**
0800-1110222

Wasser-Notruf
Stadtwerke, Oberursel **509120**

Gas-Notruf
TaunaGas, Oberursel **509121**

Zentrale Installateur-Notruf
bei Heizungsausfall oder
Wasserschaden **509205**

Stromversorgung **0800 7962787**

Wochenend-Notdienst der Innung
Sanitär und Heizung **06172-26112**

Giftinformationszentrale **06131-232466**

**Bundesweiter
Ärztlicher Bereitschaftsdienst**
in Hessen rund um die Uhr **116117**

**ÄBD Vordertaunus
in den Hochtaunus-Kliniken**
Zeppelinstraße 20,61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 8 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 8 bis 24 Uhr

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt**
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

**Kinder- und Jugend-ÄBD
Frankfurt-West/Main-Taunus im
Klinikum Frankfurt Höchst**
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Ein „Leuchtturm für ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Remise auf dem Grundstück. Die Schmiede könnte zur „Kulturscheune Alte Schmiede“ werden, das Haus Kirchgasse 7 als Neubau mit Anbau und Nebengebäuden reaktiviert und als Heimatmuseum genutzt werden. Mit der Kirche in der Mitte könnte das Flurstück die zentrale Mitte der Ortsmitte werden. Wird dann noch wie geplant, das Haus Kirchgasse 3 abgerissen, eröffnet sich eine neue Blickachse auf die Kirche schon vor dem Passieren des Backhauses aus den 80er Jahren. Ein nach hinten versetzter Anbau an das Backhaus mit Heimatmuseum, Trausaal und Bürgertreff würde auch dieses Haus aufwerten und neue Flächen für kulturelle Nutzung schaffen. „Vor dem geistigen Auge ist alles schon fertig“, träumt Steffen Bonk, an diesem Punkt etwa von Lesungen, kleinen Konzerten und Diskussionsrunden. Die alte Stadtbücherei, bisher ohne jegliche Arbeits- und Aufenthaltsflächen könnte von ihrem derzeitigen Standort in der Bornhohl dorthin umziehen. Auch Erster Stadtrat Lars Knobloch träumt, vom Kulturhof als dem „Marktplatz im digitalen Zeitalter“. Ein bisschen wie früher, als die Dorflinde vor der Kirche der zentrale Treffpunkt im Ort für die Menschen war. Zweiter Hotspot soll unbedingt der Platz an der Hauptdurchgangsstraße mit dem Gasthaus „Zum Goldenen Stern“ bleiben. Die „Bütt“, an der die Freilegung des Baches schon länger spielerisch angedeutet wird, soll noch etwas mehr „verdeutlicht“ werden, also der Bach und seine Wichtigkeit für die Stadt noch etwas mehr betont werden. Bonk: „Der Platz muss aber bespielbar“ bleiben, das sei die Prämisse. Für den Markt, Gastronomie und andere Veranstaltungen. Insgesamt wird bisher von einer bescheidenen Gesamtinvesti-

tion von etwa zwölf Millionen Euro gesprochen. Wenn die Gremien mitspielen, könnte das Projekt im kommenden Jahr in die konkrete Planung gehen, der Bonk und Knobloch hoffen auf den Start der Bauarbeiten in 2025.



Wenn das Projekt „Alte Dorfmitte“ tatsächlich umgesetzt wird, soll die St.-Georgs-Kirche auch optisch der Mittelpunkt des Ortskerns sein.

Foto: js

Starkregen führt zu Großeinsatz

Steinbach (stw). Kurz aber heftig, so lässt sich der Starkregen beschreiben, der am vergangenen Mittwoch gegen 21.15 Uhr über Steinbach niederging. Die Freiwillige Feuerwehr rückte bereits eine Viertelstunde später zum Freien Platz aus, der beim Eintreffen der wehr bereits vollständig überflutet war. „Das Wasser stand etwa einen halben Meter hoch. So etwas hatten wir bisher in dieser Form noch nicht erlebt“, zieht Stadtbrandinspektor Dominik Hagen Bilanz. Sofort hätten die Kameraden damit begonnen die Abflüsse zu befreien und das Wasser abzupumpen. Dies war allein schon deshalb notwendig, da etwa 20 Personen in der angrenzenden Gaststätte von den Wassermassen überrascht worden waren und das Gebäude nicht mehr verlassen konnten. „Der Freie Platz liegt in einer Senke und ist beckenförmig angelegt, so dass sich das Wasser zwangsläufig dort sammelt. Auch der Keller der Stadtbücherei war voller Wasser“, so Hagen. Der Erfahrung nach sei bei einem Starkregen häufig ein Straßenzug besonders betroffen, weiß Dominik Hagen. „Diesmal war es aber so, dass es im ganzen Stadtgebiet Einsätze gab, von der Feldbergstraße bis zum Ahornweg. In kürzester Zeit gingen über 60 Notrufe ein. Aufgrund der weiterhin steigenden Anzahl an Einsatzstellen im Stadtgebiet, wurden sofort vier Löschzüge aus dem gesamten Hochtaunuskreis angefordert, um die Lage unter Kontrolle zu bringen. Die Feuerwehren aus Glas- hütten, Usingen, Neu-Anspach und Grävenwiesbach leisteten in dieser Nacht Unterstützung. In der Spitze waren 118 Einsatzkräfte,

unter der Leitung von Stadtbrandinspektor Dominik Hagen, im Stadtgebiet tätig, sodass die insgesamt 86 Einsatzstellen gegen 3.30 Uhr abgearbeitet waren. Während der Abwicklung der Einsätze durch die Feuerwehr, stellte das Deutsche Rote Kreuz (DRK) die Verpflegung für die Einsatzkräfte im Gerätehaus in der Gartenstraße bereit. „Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Einsatzkräften für die gute und unkomplizierte Unterstützung bedanken“, betont Dominik Hagen. Im Laufe des Donnerstags wurde die Feuerwehr ab 5.30 Uhr zu insgesamt acht weiteren Einsätzen gerufen, um erneut voll gelaufene Keller und Räume von Wasser zu befreien. „Besonders betroffen waren die Kronberger Straße und die Brummermann-Siedlung. Der Norden stärker als der Süden“, lautet Dominik Hagens Bilanz. „Das Einsatzaufkommen war in diesem Maß und Umfang ein Novum für die Steinbacher Feuerwehr, das es so auch in der Geschichte der Stadt noch nicht gegeben hat.“ Der Stadtbrandinspektor ist fest davon überzeugt, dass Steinbach in dieser Nacht Glück im Unglück hatte. „Wir haben ein sehr gutes städtisches Kanalnetz, doch wenn 50 bis 60 Liter pro Quadratmeter Regen in kurzer Zeit fällt, gelangt auch ein gutes Kanalnetz an seine Grenzen. Das neue Regenrückhaltebecken in der Waldstraße war zum Glück bereits fertig gestellt und hat seinen Zweck erfüllt. Ohne diese präventive Maßnahme hätte der Einsatzumfang deutlich schlimmer ausfallen können, da anderenfalls die Wassermassen von der Waldstraße über die Obergasse in den Ortskern gelaufen wären.“

Breitensporttag

Steinbach (stw). Der Leichtathletikclub (LC) Steinbach veranstaltet am Samstag, 2. September, einen Breitensporttag im Waldstadion. Das Motto lautet: Steinbach macht das Sportabzeichen! Hier kann jedermann die erforderlichen Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen machen. Seit vielen Jahren ist dieses Angebot ein fester Bestandteil im Terminkalender des LC. Von 14 bis 18 Uhr können Sportler ohne vorherige Anmeldung auf dem Sportgelände erscheinen und sich dort anmelden. Abgenommen wird das deutsche Sportabzeichen in der Einzel-, Team- und Familienwertung. Auch das DLV Laufabzeichen kann geprüft werden. Im Clubheim werden Getränke und Kuchen angeboten. Nach dem Sport kommen die Musikfreunde auf ihre Kosten. Ab 19 Uhr gibt es den schon legendären Rock- und Oldieabend im Clubheim mit DJ Bruno Gold.

Boule-Turnier

Steinbach (stw). Im Rahmen des diesjährigen „Steinbach Open Air“ lädt die FDP zum Boule-Spaßturnier in den Thüringer Park ein. Beginn ist am Donnerstag, 31. August, um 17 Uhr. Die Veranstalter freuen sich auf viele Besucher und hoffen auf schönes Wetter und unterhaltsame Gespräche bei Snacks und kühlen Getränken.

Kleiderladen geöffnet

Steinbach (stw). Im September öffnet der Awo-Kleiderladen wieder. Am Samstag, 9. September, von 10 bis 13 Uhr können Interessierte im Seniorentreff in der Kronberger Straße 2, vorbeischaauen. Angeboten wird Sommerkleidung für Damen, Herren, Kinder und Jugendliche. Es gibt aber auch Übergangskleidung für den Herbst.

Stadtradeln startet im September

Steinbach (stw). Jedes Jahr geht er erneut los, der deutschlandweite Wettstreit der Kommunen, wer die meisten Kilometer per Fahrrad erstrampelt. „Stadtradeln“ nennt sich das Projekt, das sich für ein gutes Klima stark macht. Auch Steinbach ist wieder mit dabei. In diesem Jahr nimmt die Taunusgemeinde zum vierten Mal an der Aktion teil. Doch diesmal gibt es eine Neuerung. Die politischen Fraktionen der Stadt – bisher als „Einzelkämpfer“ am Start – wollen als ein Team antreten. „Wir radeln für unsere Demokratie“ so der Name der Gruppe. Von Sonntag, 10., bis Samstag, 30. September, kann gegen den Klimawandel in die Pedale getreten werden. Bisher haben sich schon über 30 Radbegeisterte angemeldet, Tendenz

steigend. Doch nicht nur die politisch engagierten Steinbacher können Teil der Gruppe werden, sondern jeder der Lust hat, beim Stadtradeln mitzumachen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, mit Freunden, Arbeitskollegen oder der Familie ein eigenes Team auf die Beine zu stellen und sich zu registrieren. Das geht ganz einfach auf der Homepage www.stadtradeln.de/steinbach. Ansprechpartner für das Stadtradeln ist Stadtrat Jürgen Euler. Er kann bei Fragen per E-Mail an juergeneuler@t-online.de kontaktiert werden. Im vergangenen Jahr beteiligten sich 146 Steinbacher Radfahrer an der Kampagne und legten gemeinsam insgesamt 26 745 Kilometer zurück.

Wildbienenkenner verrät: Wespen die summen, stechen nicht

Steinbach (ne). Für die erste Insektenführung des Jahres veranstaltete die AG „Steinbach blüht“ im Rahmen des Programms von „Steinbach Open Air“ ein Treffen mit interessierten Steinbachern auf dem Geschwister-Scholl-Platz. Vor der bepflanzten Fläche warteten diese gespannt, bis es losging und das gleich mit einem besonderern Gast. Da sich das Männchen einer Art immer gut fangen lässt, weil es nicht sticht oder beißt, präsentierte Klaus Dühr eine männliche Wespe auf seinem Handrücken. „Die brummen meistens wie Sau, passiert aber nix“, versicherte der Wildbienenkenner. Gespannt hörten die versammelten natur- und insekteninteressierten Gäste zu, wie Dühr ihnen zunächst den Körperbau der Tiere erklärte. „Bei Insekten werden sie feststellen, dass alle sechs Glieder, also die Füße, am Thorax hängen und nie am Abdomen oder am Kopf. Sie befinden sich also immer am Mittelteil. Im Abdomen, dem Unterteil, sitzen die Lebensorgane und die Geschlechtsteile“, erklärte Dühr. Nicht nur spannende Fakten, wie die Tatsache, dass Insekten keine Lunge, sondern ein Röhrensystem, auch „Tracheen“ genannt besitzen, dennoch aber wie wir Menschen ein Gehirn

und Nervensystem haben, sprach der Insektenkenner an. Auch die Vielseitigkeit der Gattung Insekten zum Beispiel im äußeren Erscheinungsbild, veranschaulichte Klaus Dühr am Beispiel des größten Insekts der Welt, der asiatischen Stabheuschrecke mit einer Länge von 60 Zentimetern, während die Zwergwespe nur einen Viertelmillimeter zu bieten hat. Trotz einiger gut erhaltener Lebensräume für Wildbienen und andere Insekten, bestehe insgesamt ein großer Mangel an solchen Habitaten – auch in Steinbach. Dass Dühr dieses Thema sehr wichtig ist, machte er deutlich: „Ich scheue mich auch nicht, wenn ich eine Fläche sehe, diese selbst zu begärtnern“, erklärte er seinen Zuhörern. Die Gründe der schlechten Fürsorge großer Flächen, die dadurch ihr Potenzial als Lebensraum für die kleinen Tiere nutzbar machen können, seien neben mangelnder finanzieller Unterstützung auch die fehlende Lust und Überzeugung vieler Menschen. Das führe dazu, dass der Lebensraum für Insekten immer knapper werde, mahnte der Experte. Sein Rat: Lieber Wiese statt Rasen, damit es auch in Zukunft in den Sommermonaten brummt und summt.



Besonders Totholz ist ein beliebter Schlupfwinkel für viele Insekten, wie Klaus Dühr den Teilnehmern seiner Insektenführung vorführt.

Foto: ne

„Stöff’sche am Apfelweinbrückchen“

Steinbach (stw). Die Stadt veranstaltet zum Abschluss des „Steinbach Open Air“ am Sonntag, 3. September, von 11 bis 14 Uhr das „Stöff’sche am Apfelweinbrückchen“. Die Gäste erwartet eine musikalische Veranstaltung am bekannten Ort in etwas geänderter Art. Die Besucher sind eingeladen, bei kühlen Getränken und Livemusik zu entspannen und die schöne Auenlandschaft zu genießen. Für Speisen und Getränke sorgen Steinbacher Vereine. Musikalisch begleitet der Pianist Rudi Wagner mit Klassikern aus Jazz, Swing und Boogie-Woogie die Veranstaltung. „Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit haben, den beliebten Frühschoppen anzubieten, und dass wir außer den gewohnten Klängen von Jazz auch weitere Musikrichtungen im Repertoire haben“, sagt Bürgermeister Steffen Bonk. Nach der Veranstaltung können sich die Besucher des „Stöff’sche am Apfelweinbrück-

chen“ den Kilometermarken der Regionalpark-Rundroute folgend auf den Weg machen, um die Reize und Kontraste von Rhein-Main kennenzulernen. Die Regionalpark-Rundroute ist das Kernstück des Routennetzes im Ballungsraum. Hier schließt sich der Kreis für alle sichtbar und erlebbar. Beginnend an der Mündung des Mains führt die Rundroute durch die Landschaften des Vordertaunus über die Weiten der Wetterau und die großen Wälder im Süden Frankfurts bis ins Hessische Ried am Rhein. Sie verbindet auf insgesamt 190 Kilometern Streuobstwiesen, Felder und Feuchtbiotope, Kunstwerke und historische Zeugnisse, aber auch Aussichtspunkte und Spielangebote eröffnen immer wieder neue Perspektiven auf die Kulturlandschaft der näheren Umgebung. Das Apfelweinbrückchen liegt im Südwesten Steinbachs inmitten der Auenlandschaft auf der Weststrecke der aus- geschilderten Rundroute.

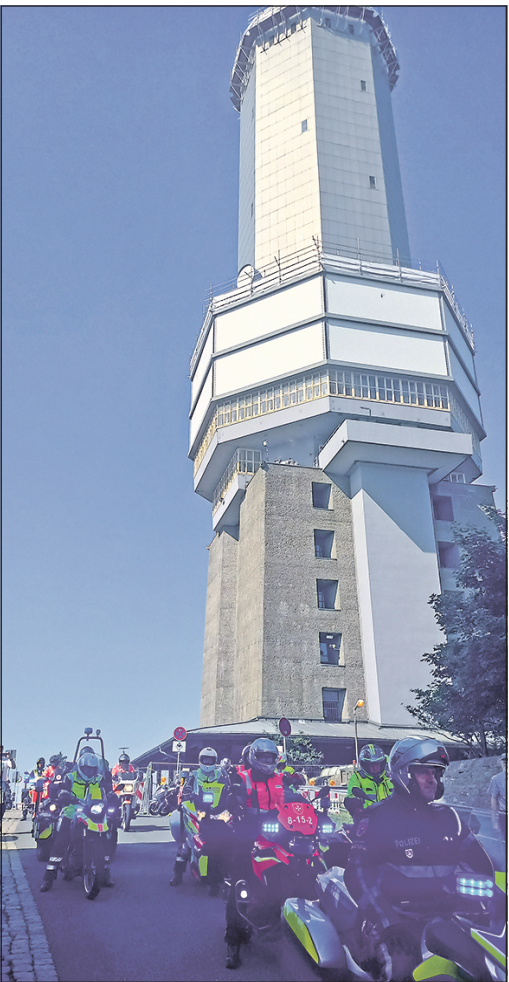


Paul aus Kelkheim genießt den Ritt auf der schweren Polizeimaschine, im Hintergrund passt Hauptkommissar Ralf Bentert vom Regionalen Verkehrsdienst in Usingen auf, dass alles passt. Foto: js

Mit der Rauschbrille verschwimmen die Polizisten

Hochtaunus (js). Die Rauschbrille verdeutlicht auch dem letzten Zweifler, dass die Lage im Straßenverkehr mit Alkohol im Blut ernst ist. Auf dem Feldberg-Plateau war am Sonntag unterm schattenspendenden Zeltdach der spezielle Koordinations- und Reaktionstest ein echter Hotspot. Das Polizeipräsidium Westhessen hatte zum Präventionstag auf den höchsten Punkt des Taunus geladen, dem traditionellen Anlaufpunkt für Fahrradfahrer und motorisierte Biker mit schweren Maschinen, für Autofahrer und Wanderer. Die Aktion ist Teil der landesweiten Initiative „Gemeinsam sicher in Hessen“, der Fokus sollte hier auf Verkehrsprävention liegen. Schon bei 0,8 Promille kann es einem ziemlich schwindlig werden. Die Sicht verschwimmt, die zwei Polizisten auf der anderen Seite des Stehtischs sind plötzlich vier geworden und die Lichter auf der Platte flackern ziemlich bunt und ungeordnet im schnellen Wechsel. Ohne die Rauschbrille, die den Zustand bei jenen 0,8 oder wahlweise 1,3 Promille simuliert, funktioniert der Test bei den meisten Probanden noch leidlich. Es geht darum, in 30 Sekunden bei permanentem Wechsel der vier Leuchten möglichst nur das rot aufflackernde Licht abzuschlagen. Im Selbstversuch gelingen 42 korrekte Lichtwischer und ein Fehler, zwei Kommissare aus der Präventionsabteilung haben mit je 61 Treffern im internen Battle die absolute „Benchmark“ gesetzt. Kaum sitzt die spezielle Brille auf der Nase, verlangsamt sich die

Reaktionszeit um etwa 30 Prozent, im Selbstversuch gelingen bei voller Konzentration nur noch 27 korrekte Treffer bei plötzlich wahrgenommenen fünf bis sechs Leuchten. Menschen können unmittelbar spüren, wie „verheerend Alkohol und Drogen unsere Sinne beeinflussen“, schreibt der Stabsbereich E4 im Polizeipräsidium Wiesbaden in der Einladung auf das Feldberg-Plateau. Dessen Leiterin Petra Lezius trägt fünf Sterne auf den Schulterblättern und erläutert auch den Abordnungen von Feuerwehr und Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Maltesern, Bergwacht und ADAC den Hintergrund der Aktionen zur Verkehrsprävention bei der Lagebesprechung mit Kaiserwetter vor dem neuen Feldberghof. Später startet ein Motorradkonvoi mit schweren Maschinen und Blaulicht, zusammengesetzt aus Vertretern all dieser Gruppierungen zu einer Tour durch das Feldberggebiet und den westlichen Taunus Richtung Rheingau für die Werbung in eigener Sache. Die Veranstaltung auf den Taunushöhen ist Teil der großen „Road-Show“ mit sieben Großveranstaltungen zum Thema „Prävention für jeden Lebensbereich“ zwischen Juli und Oktober. Petra Lezius und ihre Kollegen des Stabsbereichs E4 sind dabei im ganzen Hessenland von der Bergstraße bis hinauf in die Kasseler Berge unterwegs. Integriert in das Programm ist auch eine „Biker-Safety-Tour“, zu der man sich vorab anmelden kann, sie hat im Frühsommer zum dritten Mal stattgefunden. An jedem einzelnen Standort sind Experten zu jedem Themenbereich mit auf der „Road-Show“, ob es um Sicherheit für Kinder und Jugendliche oder ältere Menschen geht, Sicherheit im Straßenverkehr oder im Internet oder auch um die „Stärkung unseres demokratischen Miteinanders“. Auf dem Feldberg informieren die Kripo-Beamten Katja Gügel und Stephanie Schlaf über das ganz neu aufgenommene Thema „Angsttraum“. Wenn Menschen sich in bestimmten öffentlichen Räumen unwohl oder bedroht fühlen, dann können sie sich direkt bei der Polizei oder über ein Sicherheitsportal im Internet melden. „Wir kümmern uns dann“, versprechen die beiden Kripo-Damen. Natürlich ist so ein Präventionstag auch Werbung in eigener Sache für das Wiesbadener Polizeipräsidium als Gesamtprodukt und die anderen „Blaulicht-Parteien“, wie Petra Lezius bei der internen Lagebesprechung vor dem Start all diejenigen nennt, die das Privileg des Blaulichts am Fahrzeug haben. Eine richtig schöne richtig schwere Maschine der traditionellen Polizei-Motorradmarke steht aufgebaut und fest verankert am Boden vor den Informationszelten im Hintergrund. Hier passt Ralf Bentert, Hauptkommissar beim Regionalen Verkehrsdienst in Usingen, auf, dass meist kleine Jungs, aber auch mal drei Mädchen auf einmal Freude haben beim Selfie auf dem Sattel eines Polizeimotorrads. Und beim Foto-Shooting nicht runterfallen. Schlimmer wäre es, wenn die Maschine umfällt, die wiegt ungefähr 260 Kilogramm. „Die kannst du nicht halten, wenn der Punkt einmal überschritten ist“, versichert Bentert. Aber dafür ist die Polizei ja da, wie im Slogan der früheren Jahre als Freund und Helfer.



Der Motorrad-Konvoi mit Bergwacht-Mobil, Feuerwehr und Bikern macht sich am Feldbergturm auf den Weg. Foto: js

Senioren fallen durchs Raster – Rind’sche Bürgerstiftung hilft

Hochtaunus (how). Schon dem Begründer der Rind’schen Bürgerstiftung, Johann Christian Rind, lag im 18. Jahrhundert die Unterstützung alter Menschen, die zu wenig Geld zum Leben hatten, am Herzen. Seine Stiftung kümmerte sich schon damals um sie, und auch Hans-Dieter Homberg und sein Kuratorium, die die Stiftung heute leiten, kümmern sich in erster Linie um ältere Menschen. Deshalb haben sie in diesem Jahr der Diakonie und dem Caritasverband im Hochtaunuskreis für ihre allgemeine Arbeit Geld gespendet. Da immer mehr Senioren Hilfe in Form von Lebensmitteln von den Tafeln des Kreises erhalten, hat die Stiftung auch deren drei Ausgabestellen mit jeweils 5000 Euro bedacht. Denn vor allem Senioren fallen oft durchs Raster, wenn es darum geht, mit dem Einkommen auszukommen. „Die Zahl der Personen, die auf Grundsicherung angewiesen sind, ist im vergangenen Jahr um 15 Prozent gestiegen, und nicht einmal alle, die einen Anspruch haben, nehmen diesen wahr“, hat Tobias Krohmer festgestellt. Er ist Mitglied der Steuerungsgruppe der Tafel Hochtaunus. Die Scham, Behörden um Unterstützung zu bitten, sei gerade bei der älteren Generation sehr groß. Rosemarie Steinkamp ist eine von rund 200 Ehrenamtlichen. Sie hatte vor mehr als zehn Jahren ein für sie prägendes Erlebnis: Eine Seniorin, die mit 260 Euro monatlicher Rente auskommen musste, hatte sie verschämt gefragt, wie sie einen Lebensmittel-Korb bekommen könne. Die Freude auf beiden Seiten war groß, als sie sich kurze Zeit später zum ersten Mal bei der Lebensmittelausgabe der Tafeln im Hochtaunuskreis einen abholen konnte. Damit komme sie zwei Wochen gut

über die Runden, hatte sie Rosemarie Steinkamp versichert und gestrahlt. Dieses Strahlen hatte der Helferin die Bedeutung ihrer Arbeit klar vor Augen geführt. Die jetzige Förderung der Rind’schen Bürgerstiftung bestätigt Rosemarie Steinkamp die Bedeutung ihres Einsatzes ebenfalls: „Weil es Menschen gibt, die unsere Arbeit anerkennen und uns fördern.“ Geld sei nötig, um die Lebensmittel in den Märkten abzuholen, in angemieteten Räumen zu sortieren sowie teilweise in Kühlschränken zu lagern. Ganz wichtig ist Tobias Krohmer jedoch: „Wir kaufen keine Lebensmittel.“ Schließlich sei der zweite Punkt, den sich die Tafeln zur Aufgabe gemacht haben, Lebensmittel vor einem Ende auf dem Müll zu bewahren und sie zu denen zu bringen, die sie dringend benötigen. In den zu versorgenden Kommunen Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Neu-Anspach, Königstein und Kronberg sind das rund 600 Haushalte mit etwa 1700 Personen, die sich alle zwei Wochen Obst, Gemüse, Kartoffeln, Milchprodukte, Brot und mehr abholen können, berichtet die Leiterin des Diakonischen Werks Hochtaunus, Stefanie Limberg. Tobias Krohmer stellt fest, dass es heute noch vorwiegend die früheren Familienfrauen sind, die nicht genügend Rente haben, und deren Scham sie daran hindert, Unterstützung zu beantragen. „Dabei haben sie es verdient, sie haben unser Land mit aufgebaut“, so Rosemarie Steinkamp. Die Diakonie sei mit ihren Beratungsangeboten ein wichtiger Kommunikator, denn es sei lange noch nicht überall bekannt, dass es Unterstützung durch die Tafeln gibt. Informationen gibt es im Internet unter www.tafel-hochtaunus.de.



Scheckübergabe (v. l.): Stefanie Limberg, Bernd-Heiner Scholz, Monika Zengerling, Rosemarie Steinkamp, Ursula Matzner, Tobias Krohmer und Hans-Dieter Homberg. Foto: Tafel

Grüne wollen attraktive Taunusbahn

Hochtaunus (how). Die Grünen können auch nach der auf ihren Antrag hin stattgefundenen Sondersitzung des Kreistag-Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt zum „Chaos auf der Taunusbahnstrecke“ nicht nachvollziehen, warum nicht rechtzeitig Ersatzbusse und auch Ersatzzüge eingeplant wurden. Wie von den Verantwortlichen in der Sitzung mitgeteilt, sei schon im Sommer 2021 abzusehen gewesen, dass es erhebliche Probleme geben würde, da weder ausreichend Wasserstoffzüge noch Ersatzdieselszüge zur Verfügung stehen würden, teilen die Grünen mit. Die derzeitigen zwei großen Probleme, Akkusteuern im bergigen Gelände (man hoffe auf eine neue Software im Oktober) und die Fahrplananzeige, ließen tief blicken. „Beide Probleme sind nicht neu – der Taunus ist ein Gebirge, und die Infrastruktur der Strecke ist, wie mehrfach betont wurde, aus dem vorigen Jahrtausend“, sagt Jo Heinrich, Ausschussmitglied der Grünen. Dass hieran erst nach der Einführung der neuen Züge gearbeitet wird, lasse auf eine unzureichende Vorbereitung und das Ignorieren des Wohls der Reisenden schließen. Besonders ärgerlich aus Sicht der Fahrgäste sei es, dass die unterschiedlichen Informationskanäle nicht für eine transparente Kommunikation genutzt werden. Auf die Frage der umweltpolitischen Sprecherin der Grünen, Ellen Enslin, warum auf den Internetseiten kein Hinweis auf die derzeitige Situation zu finden sei, sondern ein Idyll geschildert werde, gebe es keine befriedigende Antwort. Landrat Krebs habe dies zwar aufgegriffen und umgehend textliche Anpassungen

an die derzeitige Situation gefordert, aber bis vorige Woche sei noch keine Änderung auf den Websites zu finden gewesen. „Bei dem Systemwechsel handelt es sich nicht um übliche Kinderkrankheiten, sondern um hausgemachte“, so Enslin. „Die Bürger stimmen gerade mit den Rädern ab und fahren wieder mit dem Auto, weil es keinen zuverlässigen ÖPNV mit den Regionalbahnen gibt.“ Auch Fragen nach zusätzlichen ökologischen Belastungen durch nicht verwerteten Wasserstoff aus Höchst oder nach zusätzlichen CO₂-Emissionen durch den Diesellok-Betrieb, seien nicht beantwortet worden. Ebenso die Frage, wie oft sich der Fahrgastbeirat mit den Problemen „Umstieg auf Wasserstoffzüge“ beschäftigt hat? „Zwar wurde wieder versprochen, dass nun bis nach den Sommerferien alles funktionieren soll, aber auch nach den Osterferien wurde dies schon vom Landrat versprochen“, so Sven Mathes. Die Ankündigung des Landrats, dass zum Schulbetrieb auf jeden Fall alles reibungslos fährt, auch wenn es dann bei anderen Fahrten zu Einschränkungen kommen kann, sei kryptisch. „Was ist darunter zu verstehen? Dass das Chaos in Richtung Königstein oder Richtung Friedberg in ein zweites Jahr geht?“ fragen sich die Grünen. Sie fordern, weiterhin alles dafür zu tun, dass ein komplett reibungsloser Ablauf des Fahrbetriebs ohne Einschränkung möglich wird. Ziel müsse es sein, dass die Menschen die Taunusbahn wieder als attraktive Alternative zum Auto wahrnehmen und somit die Verkehrswende gelingen kann.

Afrika ist wieder im Rushmoor-Park

Oberursel (ow). Beim Afrika-Festival im Orscheler Sommer begegnen die Gäste am Wochenende Afrika im Rushmoor-Park. Bereits zum neunten Mal kommt am Samstag und Sonntag die afrikanische Lebensart an den Urselbach. An mehr als 20 Ständen kann am Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag von 13 Uhr an nach Außergewöhnlichem gestöbert werden. Dazu gibt es Musikgenuss vom Feinsten und ganz viel Leckeres. Der „Local Hero“ der afrikanischen Musikszene im Hochtaunus, Baye Matala, hat erneut ein abwechslungsreiches Musikprogramm arrangiert. Mit dabei ist erstmals „Ali no Yes Papa & Le Yes Papa Groov“ aus Benin. Sie haben auf ihrer ersten Deutschlandtournee bereits auf vielen Bühnen der Republik begeistert. Mato Triolo, von und mit Baye Matala, lässt mit ihren Harmonien und der besonderen Vielfalt des Instrumentariums von fernen Ländern träumen. Der Samstagabend gehört dann Abass Kktarr. Der Singer-Songwriter

aus dem Senegal lebt seine Musik in Wiesbaden und lädt zum Tanzen ein. Am Sonntag gibt es eine weitere Premiere: „Chaze D & Ricky Colman“, zwei junge Musiker aus dem Hochtaunuskreis, tragen aus ihrem afrikanischen Zyklus Songs voller Afrobeat, RnB und Hiphop vor. Das „Ndiakhas Music Project“ und „ImPuls“ mit dem druckvollen Beat von Baye Matala bespielen den Rushmoor-Park, bevor mit „Abdou Day“ aus Paris eine europaweit bekannte Partyband das Festival grandios abschließt. An den Ständen des afrikanischen Dorfs gibt es Kunsthandwerk, Kleidung und Accessoires, wunderschöne Stoffe, Musikinstrumente und Schmuck. Begleitet werden die Besucher von den Düften der afrikanischen Speisen und gestärkt vom Ingwer- oder Hibiskus-Drink von Steve. Weinliebhaber werden bei „Big5“, dem Stand von Wolfgang, fündig. Er sucht in Südafrika gezielt nach Weinen und berichtet mit Herzblut von der Geschichte eines jeden Weines.



Die bunt gemischte Oberurseler „ImPuls“-Trommelgruppe um ihren Chef und Taktgeber Baye Cheikh Matala Mbaye ist fester Bestandteil des Afrika-Festivals. Foto: Streicher

Camping im schönen Taunus

Hochtaunus (how). Zur Caravan-Salon-Messe in Düsseldorf hat der Taunus Touristik Service (TTS) die nun dritte Auflage seiner Broschüre „Wohnmobil & Caravan“ herausgebracht. Während der bekannten Messe für mobiles Reisen wird der TTS sich gemeinsam mit der Rheingau-Taunus Kultur & Tourismus GmbH und den Wisper Trails an einem Gemeinschaftsstand präsentieren und seinen Besuchern die Möglichkeit bieten, sich für einen erholsamen Campingurlaub in der Freizeitregion Taunus inspirieren zu lassen. Mit der Broschüre können Interessierte alle Informationen zum Camping im Taunus übersichtlich mit nach Hause nehmen. Mit der Neuauflage der erstmals 2017 erschienen Wohnmobilstellplatzkarte wurden die Inhalte einer umfassenden Aktualisierung unterzogen und um acht Seiten erweitert. Auf nun insgesamt 40 Seiten präsentiert die Broschüre 22 Stellplätze aller Art, welche die Vorfreude auf den Taunus und seine vielfältigen Freizeitangebote wecken. Von Aarbergen bis Weilrod sind die Stellplätze über den gesamten Taunus verteilt und unterschiedlich ausgestattet. Vom Wohnmobilstellplatz für einen Stopover bis zum Campingplatz mit hohem Ausstattungsstandard für einen mehrtägigen Aufenthalt bietet der Taunus für jeden Campingwunsch das richtige Angebot. Neu sind mitunter vier neue, reizvolle Stellplätze in den Gemeinden Schmitten und Wehrheim. Jeder Stellplatz

wird mit wichtigen Informationen zur Ausstattung, den Gebühren sowie den Freizeit-, Einkaufs- und Gastronomieangeboten vorgestellt. Besonders hervorgehoben wird zudem die für Wohnmobilisten attraktive Hochtaunusstraße, zu der zwei Seiten mit Informationen zu den Orten und Sehenswürdigkeiten entlang der Route sowie eine weitere Doppelseite mit einer übersichtlichen Karte enthalten sind. Darüber hinaus bietet die Broschüre wertvolle Hinweise zu Freizeiteinrichtungen, Fahrrad- und Wanderwegen in der gesamten Region sowie Kontaktdaten der regionalen Anlaufstellen, bei denen Gäste weitere Informationen erhalten können. Ab sofort steht die Broschüre kostenfrei in der größten Tourist-Info des Taunus, im Taunus-Informationszentrum an der Hohemark in Oberursel, zur Verfügung. Darüber hinaus wird sie im Internet unter www.taunus.info zum Download angeboten.

Vom 25. August bis 3. September stehen Neuheiten und Innovationen der Caravaning-Branche im Fokus des Caravan Salons in Düsseldorf, der größten Messe für mobile Freizeit weltweit. Rund 750 Aussteller präsentieren dort in 16 Messehallen und auf dem Freigelände ihre Neuheiten sowie Tipps zur Freizeitgestaltung in verschiedenen Wander- und Outdoorregionen wie dem Taunus.



Der TTS wirbt auf der Caravan-Salon-Messe für „Wohnmobil & Caravan“. Foto: TTS



Die Waisenkinder in Langobaya sind froh, dass die „Kenia Kinder Hilfe“ ihnen eine Ausbildung ermöglicht. Sie feiern den 20. Geburtstag in Kenia mit. Foto: Kenia Kinder Hilfe

Kenia Kinder Hilfe: 20 Jahre für Waisenkinder im Einsatz

Oberursel (ow). Was bei einem Urlaub in einem fernen Land das Bedürfnis zu helfen weckte, wurde vor genau 20 Jahren zu einem kleinen eingetragenen Verein mit Rechten und Pflichten der Gemeinnützigkeit: Die „Kenia Kinder Hilfe“. Dem Gründer, Lutz Krücke, war und ist es eine Herzenssache. Deshalb behält er noch heute alles ganz genau im Auge. Seine Euphorie ist ungebrochen, und wenn er ins Erzählen kommt, gibt es „kaum ein Ende“. So viele spannende Geschichten, viele Erfahrungen, viel Freude, einige Schwierigkeiten und auch Enttäuschungen, die es über die Jahre zu bewältigen gab, aber weiterhin ein ungebrochener Wille zu helfen. So investiert er von allen die meiste Zeit in den Verein, zusammen mit seiner Frau Mathilde. In der Öffentlichkeit hält er sich zurück, das müssen andere machen. Dafür gibt es den Vorstand und einige weitere ehrenamtliche Helfer. Das Team funktioniert. So hat sich am Ortsrand von Langobaya ein beschauliches Kinderdorf entwickelt, in dem bis zu 38 Waisenkinder im Alter zwischen vier und 20 Jahren ein fürsorgliches Zuhause finden. Zehn einheimische Angestellte kümmern sich um die Kinder und die Einrichtung. Manager, Sozialarbeiterin, Hausmutter und -vater, Kindergärtnerin, Köchin und Farmarbeiter zählen zum Personal und sorgen für die täglichen Abläufe. Die Kinder erlernen in ihrem eigenen Kulturkreis ein angemessenes Sozialverhalten und Grundkenntnisse in der Haus- und Landwirtschaft, soweit das bei der anhaltenden Dürre überhaupt möglich ist. Umso wichtiger sind deshalb die Erfahrungen in der Nutztierhaltung mit Schafen, Ziegen und Hühnern, um Verantwortung zu übernehmen. Die Kinder helfen in der Küche mit und waschen ihre Kleidung selbst. Über Kindergarten, Primary und eventuell Secondary School werden sie auf das Berufsleben vorbereitet und nach der Berufsausbildung oder sogar ei-

nem Studium „ins Leben geschickt“. Man könnte schon etliche Erfolgsgeschichten erzählen über abgeschlossene Ausbildungen zu Elektrikern, Kfz-Mechanikern, Schreibern, Näherinnen bis zu abgeschlossenem Theologiestudium und Priesterweihe. Aktuell freut sich der Verein über eine junge Frau, die als Kosmetikerin nun den nächsten Schritt zur Meisterprüfung vorbereitet und dann selbst ausbilden kann. Ein Schüler wurde auf Grund seiner Leistungen zu einer Eliteschule eingeladen und bekam ein Teilstipendium. Ein weiterer Schüler besucht die Universität und studiert auf Lehramt, um Lehrer an einer Secondary School zu werden. Er wurde von seinen ehemaligen Lehrern empfohlen. Solche Entwicklungen machen die Mitglieder, Paten und Förderer natürlich stolz. Die Paten und die Spender sind mit den vielen Helfern das Wichtigste im Verein. Einige sind sogar zusätzlich Mitglied geworden. In der jüngsten Jahreshauptversammlung erfuhren sie, dass der Verein gut geführt wird und eine vorbildliche Kassenführung vorliegt. Es wird so gut gewirtschaftet, dass eine beeindruckende Quote von 93 Prozent der Einnahmen etwa durch Patenschaften, Spenden und Beiträge direkt ins Projekt nach Kenia gehen. Es verwundert daher nicht, dass der Vorstand erneut im Amt bestätigt wurde: Mathilde Krücke als Vorsitzende, Andreas Mohr als stellvertretender Vorsitzender und Oliver Knobl als Beisitzer.

Die Kenia Kinder Hilfe feiert ihren 20. Geburtstag im Rahmen des Afrika Festivals am kommenden Wochenende, 26. und 27. August, im Rushmoor Park. Außer kenianischer Handwerkskunst bietet der Verein neue Informationen aus dem Waisenhaus. Am Sonntag wird zusätzlich ab 10 Uhr ein kenianisch-deutscher Brunch geboten, und es gibt Gewinnchancen beim „Glücksrad“. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.kenia-kinder-hilfe.de.

Zimmersmühlenlauf beeinflusst Verkehr

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 31. August 2023, startet um 18 Uhr der 18. Zimmersmühlenlauf im Gewerbegebiet Zimmersmühlenweg. Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, das Gewerbegebiet bis zum Ende des Laufs gegen 20 Uhr großräumig zu umfahren. Ab 12 Uhr werden entlang der Laufstrecke im Zimmersmühlenweg, der Oberurseler Straße und der Ludwig-Erhard-Straße Haltverbote eingerichtet. Ab 14 Uhr wird die Verkehrsführung geändert: Die Oberurseler Straße wird zwischen Zimmersmühlenweg und Ludwig-Erhard-Straße voll gesperrt. Der Zimmersmühlenweg ist zwischen Oberurseler Straße und Ludwig-Erhard-Straße nur einseitig in Richtung Weißkirchener Straße befahrbar. Die Ludwig-Erhard-Straße ist zwischen Zimmersmühlenweg und Oberurseler Straße nur einseitig Richtung Oberurseler Straße befahrbar. Aus der Pfeiffstraße kommend kann nur nach rechts in Richtung Weißkirchen abgebogen werden. Wegen des Zimmersmühlenlaufs fährt die Stadtbus-Linie 42 in Richtung Hauptfriedhof über die Ludwig-Erhard-Straße und Gablon-

zer Straße zum Zimmersmühlenweg. Die entfallenden Haltestellen „Hammergarten“ und „Pfeiffstraße“ werden durch Ersatzhaltestellen in der Ludwig-Erhard-Straße und in der Gablonzer Straße/Zimmersmühlenweg ersetzt. In der Gegenrichtung kommt es zu keinerlei Beeinträchtigungen. Die Busse der Stadtbus-Linie 43 verkehren in Richtung Weißkirchen Ost über die Ludwig-Erhard-Straße zur Oberurseler Straße. Die entfallenden Haltestellen „Hammergarten“ und „Pfeiffstraße“ werden durch eine Ersatzhaltestelle in der Ludwig-Erhard-Straße ersetzt. Die Haltestelle „Tabaksmühlenweg“ entfällt, die Fahrgäste werden gebeten, die in der Nähe gelegene Haltestelle „Stadtwerke Oberursel“ zu benutzen. In Richtung Oberursel Bahnhof werden die Buslinien 43 und 44 über die Oberurseler Straße, Ludwig-Erhard-Straße und Gablonzer Straße zum Zimmersmühlenweg umgeleitet. Die Haltestelle „Tabaksmühlenweg“ entfällt, Fahrgäste werden gebeten die Ersatzhaltestelle in der Gablonzer Straße/Zimmersmühlenweg oder die nahegelegene Haltestelle „Pfeiffstraße“ zu benutzen.



Kreistagsvorsitzender Renzo Sechi und Landrat Ulrich Krebs freuen sich über den millionenschweren Scheck von Digitalministerin Kristina Sinemus zusammen mit dem Friedrichdorfer Bürgermeister Lars Keitel als Vorsitzender des Abwasserverbands (v. l.). Foto: js

1,5 Millionen Euro bringt Sinemus smart zur Kläranlage

Hochtaunus (js). Es geht smart weiter, nun im gesamten Hochtaunuskreis. Es geht etwa um Echtzeit-Monitoring von Hauptverkehrsachsen zwischen dem Ussinger Land und der Kreisstadt Bad Homburg mit Routenoptimierung für Rettungsfahrzeuge. Es geht um Überwachung von Hochwasserereignissen ebenfalls in Echtzeit und um den Aufbau eines Mobilitätslotsen-Service im ÖPNV für Menschen mit Beeinträchtigung in ihrer Mobilität. Das Ziel: Tempo machen bei der Digitalisierung, sogenannte „Smart Cities“ sind dem Zeitgeist geschuldet, nun wird das Projekt „SMARTes im Hochtaunuskreis“ ausgerufen. Die Region wird dabei vom Förderpool des Landes profitieren, das langfristig angelegte Projekt wird im Landesprogramm „Starke Heimat Hessen“ finanziell gefördert. Einen Förderbescheid über knapp 1,5 Millionen Euro hat Digitalministerin Kristina Sinemus am Dienstag zu einem Ortstermin auf dem Gelände der Kläranlage in Ober-Erlenbach mitgebracht. Die Terminplaner im Hintergrund hätten keinen besseren Moment für die Überreichung der netten Gabe aussuchen können. Blau-weißer Himmel im flachen Taunus-Vorland, strahlender Sonnenschein und eine Ministerin, die ebenso strahlend verkündet, dass es „immer schön ist, wenn man Geld übergeben kann für Mobilität, Umwelt, Mensch“. Zwei Stunden zuvor machte der Begriff „Land unter“ die Runde, Regenmassen ergossen sich über das Land, um 8 Uhr am Morgen war es fast dunkel. Am Tag zuvor hätte man den vorbeifließenden Erlenbach noch locker mit aufgekrepeltem Hosenbein durchwaten können, beim Fototermin mit Landrat und Ministerin war er schon ein kleiner reißender Fluss wie so oft, wenn es mal richtig schüttet. Gute Gelegenheit für Thomas Golla, Fachbereichsleiter Wasser und Bodenschutz im Landratsamt, direkt an der braunen Brühe zu erläutern, was es mit der Echtzeit-Überwachung von Hochwasserereignissen auf sich hat. Der Aufbau eines Netzes von Messstellen sei geplant, voll digitalisierte Kontrolle bei Hoch- und bei Niedrigwasser, um jeweils reagieren oder vorbereitend aktiv werden zu können. Da Hochwasser- und Starkregenereignisse im Kreis zunehmend eine wichtige Rolle spielen, soll die Sensorik der Messgeräte auch genutzt werden, um eine Niedrigwasser-Gefahrenlage und die Entwicklung der Grundwasserpegel bei anhaltender Trockenheit und Hitze zu erkennen und Indikatoren zu einem drohenden Wassernotstand zu liefern. Kristina Sinemus lobt den „tollen Ansatz“ in allen drei Teilbereichen, die der Kreis angehen will. Horst Falkenstein, verantwortlich für den Bereich IT im Kreishaushalt, erläutert der Ministerin die Idee der digitalen Zusammen-

arbeit mit der Kreisleitstelle, um bei Notfällen Rettungsfahrzeuge immer über die optimalen Wege zu Gefahrenstellen lotsen zu können. Mit Blick auf die Menschen im Land gehe es beim Monitoring von Hauptverkehrsachsen auch um die Integration von Park-and-ride-Plätzen, um immer Daten über deren Kapazität zu haben und die Verkehrsteilnehmer zusätzlich mit RMV-Informationen zu füttern, damit den Bürgern bei der Entscheidung ihrer Wahl des Verkehrsmittels zu helfen. Das Dreierbündnis Bad Homburg, Friedrichsdorf und Wehrheim hat beim Bekenntnis zum Ausbau der Digitalisierung den Anfang gemacht. Sie haben Hessens Digitalministerin Kristina Sinemus schon im Mai versprochen, enger zusammenarbeiten. Im Zentrum steht eine gemeinsame einheitliche Datenplattform, die allen gleichermaßen helfen soll. Durch zusammengeführte und aufbereitete Daten, die in nützliche Informationen umgewandelt werden, etwa beim Thema Wasser und Vorbereitung auf Starkregenereignisse. Digitalisierung als Kooperationsprojekt bekam von Kristina Sinemus die Note „Herausragend“, das Dreierbündnis ist im Mai mit 2,25 Millionen Euro gefördert worden.



Am reißenden Erlenbach erläutert Thomas Golla, Fachbereichsleiter Wasser und Bodenschutz (Mitte), der Digitalministerin (r.), was der Kreis zur Echtzeit-Überwachung von Hochwasserereignissen alles plant. Ulrich Krebs (l.) hört aufmerksam zu. Foto: js

LOK-Sommerfest im Rushmoor-Park

Oberursel (ow). Am Mittwoch, 30. August, ab 18.30 Uhr feiert die Lokale Oberurseler Klimainitiative (LOK) ihr zweites großes Sommerfest im Rushmoor-Park. Es gibt Gutes vom Grill und kühle Getränke, dazu ein kleines Rahmenprogramm, bei dem neue Klimaschutzideen vorgestellt werden, und vor allem viel Gelegenheit zum Plaudern und Kontakte knüpfen. Alle Bürger sind eingeladen. „Um zukünftig noch mehr zu bewegen, freuen wir uns auf neue Projektideen, die uns

am 30. August vorgestellt werden“, kündigt Vorstandsmitglied Christine Greve an. Bei der Pitch-Session um 19.30 Uhr stellen drei Projektinitiatoren ihre Ideen für mehr Klimaschutz vor. Es handelt sich um die Gründung eines Leihladens „Orschel-Leih“, um Mobilität der Zukunft, Urban Gardening in Oberursel und Bürgerenergie Hochtaunus. Zur besseren Planung bittet der Verein um eine Anmeldung per E-Mail an info@l-o-k.de. Sponsoring Entschlossene sind ebenfalls willkommen.

Feuerwehren nach Unwetter Tag und Nacht im Dauereinsatz

Oberursel (ow). Vorige Woche seit Mittwochabend gegen 21 Uhr war die Feuerwehr Oberursel bis weit in den Donnerstag hinein im Zuge eines heftigen Unwetters im Dauereinsatz. An über 220 Einsatzstellen waren die Einsatzkräfte aktiv, um den Auswirkungen der starken Regenfälle entgegenzuwirken. Die örtliche Kanalisation konnte die enormen Wassermassen nicht mehr bewältigen, was zu zahlreichen überfluteten Kellern in sämtlichen Stadtteilen führte. Unterführungen wie an der Drei-Hasen-Brücke waren überflutet und Aufzugsschächte liefen voll. Bereits in den ersten zwei Stunden des Unwetters gingen mehr als 150 Hilfersuchen bei der Feuerwehr ein. Aufgrund dieser rasanten Entwicklung entschied sich die Einsatzleitung, zusätzlich zur eigenen Technischen Einsatzleitung die Führungsunterstützungskomponente des Hochtaunuskreises anzufordern. Auch auf die Hilfe mehrerer überörtlicher Einheiten aus dem Hochtaunuskreis wurde zurückzugreifen. Die Oberurseler Feuerwehren wurden von Einheiten aus Königstein, Schmitteln, Usingen, Wehrheim und Weilrod tatkräftig unterstützt. Diesen überörtlichen Löschzügen wurden gezielt Straßenzüge und

spezielle Einsatzorte wie vollgelaufenen Tiefgaragen zugeteilt. Die herausragende Kooperation dieser verschiedenen Einheiten ermöglichte eine effiziente Bewältigung der Lage. Alle Einsatzkräfte konnten schließlich bis etwa 4 Uhr morgens aus den Einsätzen entlassen werden. In den frühen Morgenstunden gegen 5.30 Uhr wurde die zentrale Leitstelle des Hochtaunuskreises über neue Einsätze in Oberursel informiert, wodurch die Feuerwehren erneut gefordert waren. Auch am Donnerstag waren dann sämtliche Feuerwehren der Stadt erneut im Einsatz, um weiterhin Keller abzapfen und die durch das Unwetter verursachten Wasserschäden zu beseitigen. Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute leisten in dieser fordernden Situation ihr Möglichstes, dennoch bat sie um Verständnis, dass Hilfersuchen teilweise erst Stunden nach der Meldung bedient werden konnten. Besonders gern angenommen wurde die gute Verpflegung durch das Deutsche Rote Kreuz, das die Einsatzkräfte in seiner Unterkunft in der Marxstraße verpflegt hat. Alle Einsatzkräfte hatten so zumindest die Möglichkeit, noch mit einer Stärkung die Heimreise anzutreten.

Klimaliste fordert weitere Maßnahmen gegen Überflutungen

Oberursel (ow). Nach den starken Regenfällen in der vorigen Woche fragt sich die Klimaliste Oberursel, ob die Menschen angesichts der vorliegenden Berechnungen und der vorhergesagten Stärke der Niederschläge ausreichend gewarnt wurden. Innerhalb kürzester Zeit regnete es 48 Liter pro Quadratmeter, im Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre sind es 62 Liter im gesamten August. Dr. Claudia von Eisenhart Rothe von der Klimaliste findet: „Bei solchen Wetterlagen und Prognosen muss die Starkregengefahrenkarte dazu führen, dass Menschen in den besonders gefährdeten Gebieten frühzeitig mit Sandsäcken ausgestattet und aufgefordert werden Wertsachen aus Untergeschossen in Sicherheit zu bringen.“ Es könne nicht sein, „dass wir viele Konzepte auf viel Papier festhalten, aber an der konkreten Umsetzung von Maßnahmen und Hilfen scheitern. Die Klimaliste fordert deshalb ein Sofortpaket und bittet das Land und den Kreis um Hilfe, um 1. im gesamten Stadtgebiet öffentliche aber auch private Flächen wie große Parkplätze zu entsiegeln und Bäume zu pflanzen. 2. im gesamten Stadtgebiet Flächen, in denen Wasser gehalten werden kann und erst langsam versickert, zu schaffen. Derartige Retentionsräume könnten durch das Anlegen von Versickerungsmulden etwa auf den Grünflächen der Adenauerallee die Lage deutlich entschärfen. 3. dem Urselbach, wo möglich, mehr Raum zu geben, und Regenrückhaltemaßnahmen zu optimieren, etwa das Regenrückhaltebecken unterhalb von Rölls Royce. 4. auf die Neubaugebiete „Neumühle“, „Mutter-Teresa-Straße“, „Siedlungslehrhof“ und „Billwiese“ zu verzichten, weil dort weitere Flächen versiegelt werden und der Wasserabfluss verstärkt wird. 5. Das vorliegende Klimaanpassungskonzept müsse gelebt und die darin enthaltenen Maß-

nahmen müssten umgesetzt werden. Dabei seien die von den Gutachtern erarbeiteten Maßnahmenvorschläge nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern umgehend umzusetzen. 6. Gesetze und Verordnungen wie die Wasser-Rahmenrichtlinie seien bei den städtischen Planungen zu beachten und nicht durch Ausnahmegenehmigungen aufzuheben wie etwa beim Bau der Rempel-Passage. 7. Die Stadt sollte angebotene Fördergelder von Bund und Land zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen beantragen die Maßnahmen sofort vollziehen. 8. Die Wasserhaltung im Wald sollte mithilfe der benachbarten Kommunen in „Wasser-Wald-Gesprächen“ sehr schnell konkretisiert und umgesetzt werden. Der Antrag der Klimaliste wurde mit einer leichten Änderung bei der letzten Stadtverordnetenversammlung vor der Sommerpause einstimmig vom Stadtparlament beschlossen. 9. Parkplätze und andere Verkehrsflächen entlang von Straßen seien zu entsiegeln und die Straßen nach dem Schwammstadtprinzip alleeartig mit Bäumen zu bepflanzen.

Klimabeirat ist gefragt

Als überparteiliche Wählerliste bietet die Klimaliste ihre Expertise allen demokratischen Parteien an, um den dringenden Umbau der Stadt zu einer klimaresilienten und klimawandelangepassten Kommune zu schaffen. Nun sei auch der Klimabeirat gefragt, der dem Bau-, Umwelt- und Klimaschutz Ausschuss Impulse und konkrete Vorschläge unterbreiten müsse. „Leider müssen wir davon ausgehen, dass die diesjährigen Waldbrände und die Starkregenereignisse erst der Anfang einer sehr langen Entwicklung sind, deren Ende unabsehbar ist“, fürchtet von Eisenhart Rothe.

Gesundheitstelefon

Tel. 06171-631884

fokus

Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Stress bewältigen mit Achtsamkeit

Stress kennt jeder, beruflich oder privat. Den Wunsch, entspannt und glücklich zu sein, auch. Doch wie ist es möglich, bei all den Herausforderungen, die einem Tag für Tag begegnen, innere Ruhe zu bewahren und gut für sich zu sorgen? Bei der Stressbewältigung kann Achtsamkeit helfen. Die positiven Auswirkungen von „Mindfulness-Based Stress Reduction“ (MBSR) auf das körperliche, seelische und geistige Wohlbefinden sind in vielen Studien bestätigt. Beim nächsten Termin des Gesundheitstelefons von fokus O. gibt die zertifizierte MBSR-Lehrerin und Diplom-Oecotrophologin Berta Franziska Tisowsky Einblicke, was Achtsamkeit bedeutet und wie sie im Alltag zum Beispiel beim Arbeiten, Gehen oder Essen gelebt werden

kann. Die Empfehlungen basieren auf dem achtwöchigen Trainingsprogramm MBSR, das von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn in den 1970er-Jahren an der Universitätsklinik in Worcester, Massachusetts (USA) zur Stressbewältigung entwickelt wurde. Es verbindet meditative Übungen in Ruhe und Bewegung mit Ansätzen aus der Psychologie und Stressforschung. MBSR wird weltweit im Gesundheitsbereich, in pädagogischen und sozialen Einrichtungen sowie in Unternehmen erfolgreich angewendet. Anrufer erhalten konkrete Tipps zur eigenen Achtsamkeit und Auskünfte zu möglichen weiteren Schritten. Das Gesundheitstelefon steht am Mittwoch, 30. August, zwischen 18 und 20 Uhr unter Telefon 06171-631884 bereit.

KIRCHE UNTERWEGS



mit
Landrat
Ulrich Krebs

Am 3. September laden wir Sie, gemeinsam mit der Familienkirche Herz Jesu der Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf, zum gemeinschaftlichen Wandern mit anschließendem Open-Air-Gottesdienst ein. Dieser findet an der Ruine der ehemaligen Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frau zu Landstein“ im Weiltal statt.

Ob Sie gerne von Wilhelmsdorf aus an der etwa dreistündigen und 8,5 km langen Wanderung teilnehmen möchten, oder ob Sie sich für die deutlich kürzere aber auch steilere Tour ab der Kirchenruine entscheiden: Das Highlight ist in beiden Fällen der Aussichtspunkt „100 Stufen“.

Im Anschluss gehen beide Gruppen gemeinsam hinab zur Kirchenruine, an der die Wanderer eine Stärkung erwartet. Um 14 Uhr findet der gemeinsame Gottesdienst statt.

Wir
freuen uns
auf Sie!

PROGRAMM AM 3. SEPTEMBER:

- START DER WANDERUNG: 09:30 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz des Bahnhofs Wilhelmsdorf (Usingen)
- DAUER DER WANDERUNG: Etwa 3 Stunden (8,5 km)
- SCHWIERIGKEITSGRAD: mittel
- KÜRZERE, STEILE ALTERNATIVROUTE: 12:00 Uhr, Treffpunkt Kirchenruine Landstein
- GOTTESDIENST: 14 Uhr, Kirchenruine Landstein

Um Anmeldung
wird gebeten.



Taunus
Die Höhe



*Wandern Sie auf den schönsten Wegen.
Und durch beeindruckende Geschichte.*

Vom Schinderhannes bis zu den Kelten. Von den Römern bis zu den Landgrafen. Während Sie auf den schönsten Wanderstrecken im Hochtaunus die Natur genießen, erweitern Sie gleichzeitig Ihren Horizont. Auch beim traumhaften Blick über die Baumwipfel bis zur nahen Metropole Frankfurt.

TOURIST-INFO IM TAUNUS-INFORMATIONSZENTRUM

Hohemarkstraße 192 | 61440 Oberursel (Taunus) | Telefon: (0 61 71) 50 78 0 | ti@taunus.info | www.taunus.info

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

26. August bis 1. September 2023

Widder



21. 3. – 20. 4.

Stier



21. 4. – 20. 5.

Zwilling



21. 5. – 21. 06.

Krebs



22. 6. – 22. 7.

Löwe



23. 7. – 23. 8.

Jungfrau



24. 8. – 23. 9.

Man setzt in nächster Zeit verstärkte Erwartungen in Sie und es dürfte ein paar harte Nervenproben geben. Halten Sie dabei unbedingt an Ihren Grundprinzipien fest.

Die bislang etwas diffusen Pläne einer bestimmten Person nehmen langsam Gestalt an: Sie spüren deutlich: Da wächst etwas Großes heran, an dem Sie beteiligt sein sollten.

Eine unerwartete Einnahme verleiht Ihnen in dieser Woche ein wenig finanziellen Spielraum. Den sollten Sie jetzt aber auch zu Ihren Gunsten zu nutzen wissen.

Sie laufen Gefahr, sich im Ton zu vergreifen, also Zunge im Zaum halten! Am Wochenende könnten eine Gewinnchance drin sein oder auch eine Eroberung gelingen.

Nicht mit brachialer Gewalt agieren: Wenn Sie es doch tun, müssen Sie mit erbittertem Widerstand rechnen und Sie werden Kraft und Zeit mit unnützen Scharmützeln vergeuden.

Sie reagieren schon wieder ziemlich gereizt: Warum setzen Sie Sie sich denn schon wieder dermaßen unter Druck? Mit etwas Leichtigkeit kommen Sie besser voran.

Waage



24. 9. – 23. 10.

Skorpion



24. 10. – 22. 11.

Schütze



23. 11 – 21. 12.

Steinbock



22. 12 – 20. 1.

Wassermann



21. 1. – 19. 2.

Fische



20. 2. – 20. 3.

Wasserschaden

10% Rabatt*

auf Neu- und reduzierte Ware

*Abzug erfolgt an der Kasse

Schuh-SPAHR

HOLZWEG 16, OBERURSEL



B + O Automobil GmbH



Zeilweg 2 · 61440 Oberursel

Tel. 06171 | 4088 · www.b-o-automobile.de

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424

E-Mail: wadiku@aol.com

www.taunus-nachrichten.de

Trotz Corona durchgehalten und den Abschluss gemeistert

Hochtaunus (how). Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Hessen, Kreisverband Taunus, hatte zur Freisprechungsfeier für die 22 Auszubildenden des Gastgewerbes aus dem Hoch- und Main-Taunus-Kreis eingeladen. Dominik Ritz, General Manager und Hausherr, begrüßte die frischgebackenen Absolventen im historischen und beeindruckenden Ambiente des Cottage Biergartens im Schlosspark des Schlosshotels Kronberg. Thomas Studanski, der Vorsitzende des Dehoga im Taunus, brachte seine Freude zum Ausdruck, dass nach der dreijährigen Coronapause nun wieder Freisprechungsfeiern stattfinden. Er bedankte sich insbesondere beim Schlosshotel Kronberg und der IHK Frankfurt am Main für die gemeinsame Organisation der Veranstaltung. Die Freisprechungsfeier war ein bedeutender Höhepunkt für die Auszubildenden, die ihre Ausbildung im Gastgewerbe erfolgreich abgeschlossen haben. Denn ihr Start im Coronajahr 2020 war alles andere als vielversprechend. Thomas Studanski betonte, dass alle zusammen dazu beitragen, dass im Taunus gute Gastronomie auf verschiedenen Ebenen, von bodenständig bis High Level, angeboten werden kann, wobei Integration hierbei ein ganz wichtiger Faktor ist. Thorsten Schorr, Erster Kreisbeigeordneter des Hochtaunuskreises, überbrachte die Grüße von beiden Landräten, Michael Cyriax für den Main-Taunus-Kreis und Ulrich Krebs für den Hochtaunuskreis. „Jeder Betrieb sucht Fachkräfte, somit haben sie, liebe junge Fachkräfte, eine große Zukunft vor sich, wenn sie dabeibleiben“, fügte Schorr hinzu. Dr. Brigitte Scheuerle, Geschäftsführerin Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung der IHK Frankfurt am Main, gratulierte den Absolventen seitens der IHK. „Dies ist ein ganz besonderer Jahrgang, denn Sie haben sich in einem der schrecklichsten Jahre für die Gastronomie entschieden. Jetzt haben Sie besonders gute Aufstiegschancen, da sie ein sehr kleiner Jahrgang sind. Schwierigen Zeiten mit viel Improvisation liegen hinter Ihnen, dennoch haben Sie die Prüfung erfolgreich bestanden“, würdigte Dr. Scheuerle den guten Abschluss. Oberstudiendirektorin Heike Weber, Schuldirektorin der Saalburgschule, bedankte sich im Anschluss bei allen Jungfachkräften, da sie alle Coroneinschränkungen so gut mitgemacht haben. Corinna Schmidt vom Taunus-Touristik-Service beglückwünschte die Absolventen zu ihrem verantwortungsvollen Beruf.

Sie appellierte: „Sie alle sind nun Botschafter vom Taunus, um Gäste für die Region hier zu begeistern. Bleiben Sie der Gastro treu.“

Herausragende Leistungen

Im Rahmen der Besten-Ehrung wurden insbesondere die Hotelfachfrau Cora Meissgeier mit der Zusatzqualifikation Hotelmanagement vom Falkenstein Grand und Villa Rothschild, der Koch Jakob Pauly mit der Zusatzqualifikation Küchenmanagement vom Schlosshotel Kronberg sowie die Köchin Leonie Neumann vom Steigenberger Hotel Bad Homburg ausgezeichnet. Diese herausragenden Leistungen sind ein Zeugnis für die hohe Qualität der Ausbildung im Gastgewerbe und spiegeln die harte Arbeit und das Engagement der Auszubildenden sowie ihrer Ausbilderinnen und Ausbilder wider. Im Anschluss an die Zeugnisübergabe wurde die erfolgreiche Ausbildungszeit gebührend gefeiert. Das gesellige Get-Together bot den Absolventen die Möglichkeit, ihre Erfolge zu feiern und ihre Ausbildungskollegen, Ausbilder, Lehrer sowie Familienangehörigen an diesem besonderen Tag zu würdigen.

Besten-Ehrung (v. l.): Jakob Pauly (Koch), Thorsten Schorr (Hochtaunuskreis), Cora Meissgeier (Hotelfachfrau), Thomas Studanski (Dehoga Taunus), Dr. Brigitte Scheuerle (IHK Frankfurt am Main), Karsten Kleinschmidt (Dehoga Taunus), Leonie Neumann (Köchin).
Fotos: Dehoga Hessen

Radtour für Neubürger

Oberursel (ow). Auf einer Radrunde die neue Heimatstadt und nette Menschen kennenlernen, Einkehr bei der Feuerwehr für eine kleine Erfrischung und einen Austausch mit Bürgermeisterin Antje Runge – so könnte der Sonntag im Rahmen des Stadtradelns aussehen: Denn am 17. September sind alle Neu-Oberurseler, aber auch Alteingesessene, eingeladen, gemeinsam mit Runge und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Hochtaunus (ADFC) aufs Rad zu steigen, um ihr (neues) Zuhause auf einer gemeinsamen Tour kennenzulernen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Jürgen-Ponto-Brunnen auf dem Rathausplatz. Der ADFC hat drei Tourenvorschläge mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden vorbereitet: Die Tour für Kinder eignet sich besonders für Familien und Gruppen mit Kindern.

Die Länge beträgt neun Kilometer und die Tour wird von Doris Steinbach geleitet. Die Tour für Alltagsradler ist elf Kilometer lang und führt Richard Jost an. Die Tour für Ambitionierte ist aufgrund der Höhenmeter und höheren Geschwindigkeiten bis 30 Stundenkilometer für sichere Radler mit guter Kondition beziehungsweise E-Bike geeignet. Die Länge beträgt 19 Kilometer. Tourenleiter ist Hans-Werner Schmidt. Im Anschluss lädt die Freiwillige Feuerwehr zu einer kleinen Stärkung in die Feuerwache Oberursel-Mitte in der Marxstraße 24 ein. Dort kann man sich auch über die Arbeit der Feuerwehr informieren und sich mit anderen Radlern austauschen. Eine Anmeldung im Internet unter www.oberursel.de/radtour ist erforderlich.

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2023

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

2				7	6	5		3
			5			6		
6				1			7	9
		6			8	1		
		5		2		9		
		7	6			4		
9	4			8				2
		2			1			
8		3	2	9				1

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

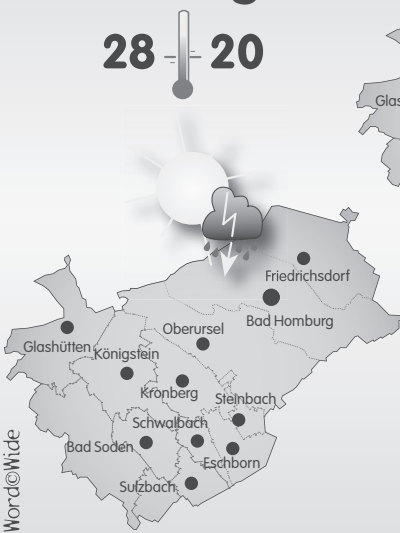
3	2	1	9	6	8	5	7	4
5	8	6	4	7	2	1	9	3
7	4	9	5	3	1	6	8	2
1	3	4	2	8	6	7	5	9
6	5	8	3	9	7	2	4	1
9	7	2	1	4	5	8	3	6
2	1	3	7	5	4	9	6	8
8	9	7	6	2	3	4	1	5
4	6	5	8	1	9	3	2	7

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

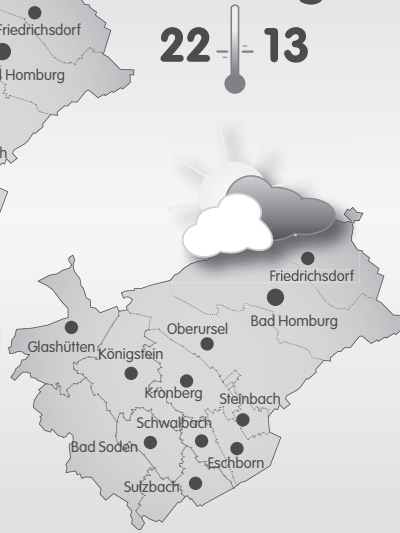
Freitag

28 – 20



Sonntag

22 – 13



Samstag

24 – 17



Und dann noch Wettweitspringen mit Tieren des Waldes

Von Jona-Bennet Rübner

Hochtaunus. Kinder und Erwachsene suchen in den Ferien gern die unvergessliche Begegnung mit Tieren. Seien es Elefanten, Kängurus, Delphine oder Pelikane in deren Heimat oder im Zoo oder auch Kuh und Schwein auf dem Bauernhof, gefiederte Freunde im Vogelpark oder Tiere im heimischen Wald. Sie hinterlassen immer einen bleibenden Eindruck, wenn sie ganz nah erlebt oder sogar berührt werden können. In der Ferienserie „Tierisch unterwegs“ suchen wir dieses besondere Erlebnis. Im sechsten Teil ist die Wildschweinroute im Naturpark Taunus das Ziel.

Auf der Wildschweinroute ist eine Begegnung mit echten Waldbewohnern eher eine Glücksache und in einigen Fällen vielleicht eher weniger wünschenswert, denn wer möchte sich schon mit einer Herde Wildschweine anlegen? Oder heißt es doch Rotte? Oder Schule? Und welche Wildschweine leben eigentlich zusammen? Und welche bevorzugen es, allein unterwegs zu sein? Fragen über Fragen, die sich beim Wandern durch die naturbelassenen Landschaften von Hausen-Arnsbach aufdecken lassen. Doch gibt es auf der „Wildschweinroute“ noch viel mehr zu entdecken. Der Ausflug hinter den Taunuskamm nach Hausen-Arnsbach beginnt am besten am frühen Vormittag am Bad Homburger Bahnhof.

noch in Ordnung sind, zum Ausgangspunkt der „Wildschweinroute“: Am Ende des Bahnsteigs links in Richtung Ortsmitte, bis man sich unweigerlich auf der „Hauptstraße“ befindet. Nach einigen Gehminuten wird die malerische Hausener Kirche auf einer Anhöhe sichtbar. Den Gang zum Dorfgemeinschaftshaus, wo der offizielle Ausgangspunkt der „Wildschweinroute“ gelegen ist, kann man sich hierbei getrost sparen, denn von dort aus geht es wieder zur Kirche zurück, und die Wandertafel am Dorfgemeinschaftshaus hält keine Informationen bereit, die es nicht auf dem liebevoll gestalteten Flyer zum Ausdruck aus dem Internet auch gäbe. Auf der Kreuzung hinter der Kirche gilt es, dem Wegweiser „Sportanlage“ entlang einer engeren Straße zu folgen. Nach wenigen Metern gelangt man so, dem Weg aus dem Wohngebiet hinaus folgend, auf die Wanderroute. Dort beginnt der renovierte und ausgebaut Stationenlauf rund um die Tiere in Wald, Feld und Flur. Links und rechts ragen einige der Nachbarorte aus dem Grün, zeichnen ein freundliches Bild, das gerade für Städter nahe der Mainmetropole wohnend eine willkommene Abwechslung sein kann. 3,7 Kilometer Wanderweg mit 72 Höhenmetern liegen vor dem Wanderer – ein Pensum, das für Kinder und Erwachsene aller Konditionsstufen zu bewältigen, jedoch nicht langweilig ist. Auf der „Wildschweinroute“ in Hausen-Arnsbach lässt es sich mit Leichtigkeit ruhig angehen. Nachdem der Wanderer auf der rechten Seite des zuerst



Wo der Wald Musik macht, da steht das Holzxylophon, an dem der Wanderer am Ende der Route den unterschiedlichen Klang der Hölzer hören kann. Foto: jbr

pfad abführt, ist bis oben hin gefüllt mit Leben. Wirken lassen, Hören, Riechen und genaues Hinsehen lohnt sich, denn es gibt viel zu entdecken. Besonders am Vormittag ist es auf der Route noch schattig und kühl, wegen des Taus und des Waldbodens sind jedoch wetterfeste Schuhe sinnvoll. Mit ihnen lässt es sich auch wesentlich besser in dem dichten Wald umherrennen, der nicht selten durch seinen Anblick zu Spiel- und Verzehrpausen einlädt. Mittlerweile führt der Weg mitten hinein in den Wald von Hausen-Arnsbach, und die folgenden Stationen sind sogar haptisch erlebbar und nicht ausschließlich zum Lesen. Welche Baumarten gibt es im Taunus-Wald? Wie ist ihr Holz beschaffen? Dass Holz wirklich nicht gleich Holz ist, ist an den Scheiben und Pflöcken leicht zu erkennen. Der Einsatz einer Lesebrille ist allerdings beinahe Pflicht, denn die dazugehörigen Schildchen mit nützlichen Informationen sind an dieser Station sehr klein gedruckt. Der Internetempfang im Wald reicht, um die Wanderkarte für die „Wildschweinroute“ herunterzuladen und die eigens für den Wanderweg angelegte Website zu durchforsten. Dort gibt es auch noch einen Quiz-Bogen rund um den Namensgeber des Lehrpfads. Vorbildliche Organisatoren drucken jenen für die Wanderer aus und bringen Stifte zum Ankreuzen mit. Wer es eher spontan angeht, kann die 16 Fragen zum Wildschwein natürlich ebenso mündlich durchgehen oder mit dem Finger auf dem PDF im Handy ankreuzen. Es lohnt sich nicht, zu glauben, man wisse alles über den borstigen Waldbewohner, denn garantiert ist, dass die eine oder andere Antwort (auf der Rückseite) auch den erfahrensten Tierkenner überraschen wird. Zu Station 4a, einige Meter weiter auf dem Wanderweg, nur ein kleiner Tipp: Das Gesuchte ist oben in den Bäumen zu finden.



Wieder eine Station zum Ausprobieren findet sich hinter der nächsten Kurve: Auf dem Barfußpfad können große und kleine Wanderer einfach mal die Schuhe abstreifen und den Waldboden kennenlernen: Steine, Holz und einiges mehr lässt sich hier erfahren. Es kitzelt nicht nur lustig an den Füßen, sondern ist auch gesund und fördert die Durchblutung. Auf dem Weg zum unumstrittenen Höhepunkt des Ausflugs liegt links die Station zum Lebensraum Bachlauf. Der Aufstieg auf eine kleine Anhöhe lohnt sich wirklich, denn der Fledermaus-Stollen ist etwas, das man gesehen haben sollte. Neun Fledermausarten gibt es im Taunus. Auf der linken Seite des Wegs geht es auf einem recht matschigen Pfad durchs Dickicht zum Stollen, der sich nach einem kurzen Fußmarsch als massives Felsengebilde vor einem aufbaut. Abenteuer-Flair kommt auf, denn der mit einem Gitter gesicherte Stollen ist stockdunkel und auch ein wenig gruselig. Hinein geht es zwar für Besucher nicht, aber der Blick ins Innere durch die Absperung bedarf durchaus einigen Mutes, und mit etwas Glück hört man im Stollen nicht nur Wasser gluckern, sondern auch Fledermäuse schnarchen, die dort drinnen den Tag verbringen. Es gibt in unmittelbarer Nähe zu dieser Station auch diverse leckere Beeren, welche an großen Dornenbüschen auch über Fuchshöhe wachsen und somit ohne große Bedenken probiert werden können.

Wieder den Hügel runter zurück auf die Route, über die Station „Vom Laich zum Frosch“ geht es weiter zum „Holztelefon“ und zum Wettweitspringen mit den Tieren des Waldes: Ausprobieren, sich messen und sehen, was der Wald und seine Bewohner für tolle Dinge können. Ein Feldhase springt bis zu drei Meter aus dem Stand. Und du? Alles hat seine Funktion, das zeigt die „Wildschweinroute“ anhand der Station „Totholz und seine Bewohner“. Vielleicht auf den ersten Blick etwas eklig, aber sehr spannend auf den zweiten. Auf den letzten Metern im Wald können sich Ausflügler Zeit nehmen und sich bei einer Partie „Waldmemory“ gegenseitig herausfordern. Die Installation ist neu und bietet noch einmal die Chance, aktiv zu werden und den Kopf einzuschalten. Als letzte Aktiv-Station im Arnsbacher Wald gibt es Musik: Und zwar die Musik des Waldes. Mit dem „Klangxylophon“ lassen sich spielerisch die verschiedenen Hölzer auf ihre unterschiedlichen Klänge untersuchen. Beim Ausprobieren geht einem schnell ein Licht auf, warum auch Musikinstrumente aus unterschiedlichem Holz unterschiedlich klingen. Aus welchem Holz war noch gleich die berühmte Stradivari? Über malerische Streuobstwiesen und Felder geht es dann bergab zurück zum Ausgangspunkt der Route am Sportplatz.

Der Ausflug nach Hausen-Arnsbach lohnt sich, die Tour ist familieneeignet und bietet für alle Generationen ein Naturerlebnis. Die „Wildschweinroute“ ist ganzjährig geöffnet. Alle Informationen, Quizbogen und Flyer gibt es im Internet unter <https://wildschweinroute.de> oder als QR-Code auf dem Lehrpfad zum Einscannen. Die Regionalbahn 15 verkehrt am Morgen und Vormittag zur vollen und halben Stunde ab Bad Homburg und alternativ unregelmäßig als SEV15 ab Friedrichsdorf Bahnhof. Parkplätze stehen am Sportplatz kostenlos zur Verfügung. Nach der Bahnhaltestelle „Hausen“ wird mit dem Auto der angegeben Geh-Route bis zum Parkplatz gefolgt. Mit dem Fahrrad (es empfiehlt sich ein Mountainbike) ist der Ausgangspunkt der Wanderung in etwa 55 Minuten Fahrt via Friedrichsdorf-Dillingen, Wehrheim (durch das Köpperner Tal) und Neu-Anspach zu erreichen. Die Strecke erfordert für Radfahrer eine gute Kondition!



Auch Bienen und andere Insekten sind wichtige Bewohner des Waldes. Foto: jbr



Die Wildschweinroute ist gut ausgeschildert und führt den Wanderer zu spannenden Erlebnispunkten in Wald und Flur. Foto: jbr

Wer richtig etwas erleben will, nimmt die Taunus-Bahn (RB15) schon um kurz vor 9 Uhr oder eine Stunde später, um sowohl das Verkehrsmittel als auch später die Wanderroute möglichst für sich allein zu haben. Um diese Uhrzeit wird man auch nicht allzu häufig auf einen Schienenersatzverkehr-Bus vertröstet, sondern kann eine Fahrt in den nagelneuen Wasserstoffzügen des RMV genießen. Hinter dem Friedrichsdorfer Ortsteil Köppern verlaufen die Schienen durch den Wald des Köpperner Tals und weiter Richtung Lochmühle und Wehrheim. Ist Wehrheim erstmal passé, wird es richtig schön auf der teilweise eingleisigen Bahnstrecke in die Tiefen des Hintertaunus. Es lohnt sich, einfach hinausblicken und die Landschaft zu genießen. Tatsächlich hält die Regionalbahn auch direkt in dem beschaulichen Ort, welcher zu Neu-Anspach gehört. Angekommen an der RB15-Haltestelle „Hausen“ ist der Bahnsteig in Fahrtrichtung des Zuges zu verlassen. Einige Meter läuft es sich durch Hausen-Arnsbach, dort wo die Wiesen grüner und die Immobilienpreise

noch geteerten Wegs einen Bauernhof hinter sich gelassen hat, befindet sich die erste Station links des Weges: Harte und weiche Steine – was muss man sich darunter vorstellen? Und welche gibt es überhaupt im Taunus? Ein Blick in die Vergangenheit ist hier inklusive, denn früher wurde noch auf Schiefertafeln, wovon es in unserem Gebirge eine ganze Menge gibt, geschrieben. Oma und Opa erinnern sich in einigen Fällen sogar noch, oder? Immer den Wegweisern nach: Die zweite Station befindet sich bereits am Waldrand und bietet einen letzten, unverbauten Blick von oben auf den kleinen Ort. Hecken als Lebensraum: Zaunkönig, Kleiber, Mönchsgrasmücke und viele mehr gibt es als Illustrationen auf einem großen Schild zu entdecken – mit etwas Glück auch in echt. Wer genau hinhört, kann die Bewohner des großen Buschs auch hören. Begeisterte Landschaftsfotografen können ihr Objektiv auch von einem frei begehbaren Hochstand aus auf Flora und Fauna richten. Der Ausblick lohnt. Nicht nur die Hecke, sondern auch die Feuchtwiese, die als Station ein wenig vom Haupt-



Wildromantisch zugewachsen mit Pflanzen, die süße Beeren tragen, und fast ein bisschen zum Gruseln ist der Eingang zum Stollen, in dem die Fledermäuse schnarchen. Foto: jbr

Dies ist eine Sonderveröffentlichung



22. Oberurseler Golf

Samstag, 9. September

Golfclub Schloss Braunfels

Wettspiel über 18 Löcher Stableford, mit voller Vorgabe – vorgabebewiesen



für jeden
das Richtige



natürlich wertvoll



für (den) besonderen Schwung...

Der Weg zu mehr Lebensqualität!
Entdecken Sie unser überraschend
großes Sortiment, die aktuellen
Angebote und attraktive Produkte!



Holzweg 14 • 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 18.00 Uhr
Die Adressen aller Filialen finden Sie unter: www.Reformhaus-Herrmann.de

Reformhaus

Oberursel/Braunfels. Die Vorfreude steigt! Am Samstag, 9. September, wird die 22. Oberurseler Golf-Stadtmeisterschaft auf der Anlage des Golfclubs Schloss Braunfels ausgetragen. Dort haben die Oberurseler Golfer ihre zweite Heimat gefunden, nachdem vor nunmehr über 15 Jahren der Golfclub (GC) Oberursel „Skyline“ gegründet worden ist. Zielsetzung war und ist es nach wie vor, eine Golfanlage in Oberursel zu etablieren, um diesen schönen Sport jedermann zu ermöglichen. Daher kommen die Erträge des Turniers vor allen Dingen der Kinder- und Inklusionsarbeit des Clubs zugute, denn jeder hat das Recht, Sport zu treiben und dabei Spaß, Freude und gleichzeitig auch Ehrgeiz und Leistungswillen zu entwickeln. Und so trainieren beispielsweise die „Wildcats“, die Inklusionsgruppe des GC Oberursel, seit vielen Jahren regelmäßig in kleinen Gruppen, und einige von ihnen haben es bereits geschafft, die Platzreife beziehungsweise ein Handicap zu erreichen, was ein enormer Erfolg ist. Integration ist auch bei der Stadtmeisterschaft ein Stichwort: Um unerfahrene Spieler ab Handicap 36 in das Turnier einbinden zu können, werden



Sie feiern gemeinsam ihren Erfolg bei den Stadtmeisterschaften 2022

diese wie in „Tiger & Rabbit“-Runden von erfahrenen Golfern begleitet. Somit wird der Spielfluss und -genuss für alle erhöht. Spielgenuss garantiert aber auch der traumhafte Golfplatz in Braunfels. Dort wurden in jüngster Vergangenheit zahlreiche Maßnahmen zur Bewässerung und Pflege umgesetzt, und es ist eine reine Freude, zu sehen, dass sich der hervorragende Platzzustand von Jahr zu Jahr sogar noch steigern kann. Saftige, weiche Fairways und perfekt geschnittene

Grüns bieten alles, was das Golferherz begehrt. Hinzu kommt die beruhigende Stille der Natur, die im Normalfall nur von einem vorbeifliegenden Segelflugzeug oder einem vorlauten Kuckuck unterbrochen wird. Oder aber von einem dezenten Kanonenschlag, der am 9. September um 10 Uhr den Spielern der Stadtmeisterschaft das Startsignal für das Turnier signalisieren wird. Dann werden die Golfer gleichzeitig auf allen Abschlägen mit dem Turnier beginnen und im



PORSCHE

**Porsche Zentrum
Bad Homburg/Oberursel**



btu beraterpartner gruppe
STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

**„Sie golfen,
wir steuern“**

Wir sind Ihr beraterpartner.
Feldbergstraße 27-29 • 61440 Oberursel
www.btu-beraterpartner.com



PORSCHE
Porsche Zentrum
Bad Homburg/Oberursel

 **Frankfurter Vermögen**

 **elaya hotel**
frankfurt oberursel

Golf House
LEIDENSCHAFT VERBINDET

 **Taunus Sparkasse**

 **Oberurseler Woche**

**Bäckerei Matthiesen • Christoph W. Venema • Blume und Stil • Apelweinagentur • Thomas Hornberger
Taunus Gin GmbH • Fashion Jeanshalle GmbH • Parfümerie Kappus**

 **mlz**
POOLS & WELLNESS
DER POOL-PROFI VOR ORT

 **Liwell**
natürlich gesund leben
Reformhaus- & Bio-Markt

 **btu** beraterpartner gruppe
STEUERBERATUNG • WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

 **AUTOHAUS KOCH**
Familiär... Persönlich

HOTEL ★★★★★
KRISTALL
WWW.KINDL.AT

 **OBERURS**
einkaufen

 **DIGITALE SERVICES**
INTERNET - FOTO - VIDEO - LUFTAUFNAHMEN - COMPUTER SERVICES



Wir danken allen Sponsoren.

Golf-Stadtmeisterschaft

September 2023

• Kanonen-Start 10.00 Uhr

• Merkmal, DGV-Stammvorgabe bis -54, Turnierwertung mit Vorgabe -36



Foto: GCO

Stableford Modus die neue Stadtmeisterin, den Stadtmeister (Bruttoergebnis) und die Nettosieger in vier Klassen ermitteln. Zuvor gibt es wieder großzügige Starterpakete, die von den Hauptsponsoren ausstaffiert wurden. Für das leibliche Wohl während des Turniers ist am Halfway Stopp im Clubhaus gesorgt. An Loch 14 wird die Vitaminbar des elaya Hotels (manchen noch bekannt unter dem Namen Rilano) den Spielern neuen Schwung geben, und ein

Fotograf wird auf der Runde Eindrücke einfangen, die während der Gala am Abend gezeigt werden. Nach der Runde wird noch etwas Zeit für einen Drink im gemütlichen Braunfelder Biergarten mit den Flight-Partnern des Tages sein. Doch allzu lange wird man den Golf-Tag nicht Revue passieren lassen können: die Abendveranstaltung im elaya in Oberursel beginnt um 19 Uhr. Frisch gestylt und gespannt auf die Ergebnisse trifft man sich, um zwischen den vier Gourmetgängen der zwanglos heiteren Siegerehrung beizuwohnen und eventuell auch selbst einen Preis oder sogar einen Pokal verliehen zu bekommen. Der krönende Abschluss ist die Tombola, deren Erlös – wie schon eingangs erwähnt – der Jugend- und Inklusionsarbeit des Clubs zugute kommt. Ein solch erstklassiges Event lässt sich nicht ohne die Unterstützung zahlreicher Sponsoren, Unternehmen und Privatpersonen aus der Region stemmen. Auch dieses Jahr ist die Liste der Sponsoren beeindruckend. Ihnen gebührt ein riesiger Dank. Die Anmeldung für das Turnier im Internet unter gco-skyline.de ist bereits in vollem Gange, sodass wieder mit der Teilnahme von etwa 100 Golfern gerechnet werden kann.

Ergebnisse der Golf-Stadtmeisterschaft 2022

Stadtmeisterin:	Heike Müller	16 Brutto
Stadtmeister:	Alexander Meyer	28 Brutto
Senioren-Stadtmeisterin:	Irene Menzel	12 Brutto
Senioren-Stadtmeister:	Roland Klama	24 Brutto
Gäste-Wertung:	Frank Hoppe	20 Brutto
Teamwertung:	Nicole Tries-Obijou Gabriele Bliemel Klaus Cirkel	99 Netto
Klasse A:	1. Dominik Quiring 2. Noah Hoock 3. Dirk Rosinski	36 Netto 35 Netto 34 Netto
Klasse B:	1. Heike Piecha 2. Edzard Reul 3. Stephanie Winter	42 Netto 39 Netto 33 Netto
Klasse C:	1. Katharina Scheja 2. Guido Reul 3. Kathrin Müller-Zeitz	41 Netto 36 Netto 35 Netto
Nearest to the Pin Damen:	Sandra Hessler	
Nearest to the Pin Herren:	Jörg Christmann	
Longest Drive Damen:	Claudia Nocht	
Longest Drive Herren:	Tobias Hügl	



Frankfurter Vermögen

Vom ersten Abschlag bis zum letzten Putt



Unsere Vermögensverwaltung begleitet Sie ein Leben lang

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch!
info@frankfurter-vermoegen.com • 06172 - 945 95 0
www.frankfurter-vermoegen.com
Individuell • Global • Innovativ

Golf spielen



- das ganze Jahr
- bei jedem Wetter

3 Trackman Abschlagboxen
Lounge & Events
Mehr als 200 Plätze im Angebot

Indoor Golf & Lounge Kronberg
Dieselstraße 4 • 61476 Kronberg
T: 0 61 73/ 7 02 77 81
www.indoorgolf-kronberg.de
office@indoorgolf-kronberg.de



Indoor Golf & Lounge
KRONBERG EST. 2022

WIR REALISIEREN IHRE POOLTRÄUME

IHR POOL-PROFI VOR ORT
mlz POOLS & WELLNESS



POOLS & WELLNESS
für Ihr Zuhause



FREI- & HALLENBÄDER • WHIRLPOOLS • SAUNEN
NEUBAU • MODERNISIERUNG • ENERGIEKONZEPTE

www.mlz-pools.de

Spenglerei & Installation • Krankengymnastik Binöder • Schmuckatelier Schliemann • Perlenzauber • Altstadtmetzgerei Brinkmann • Sputnik Fashion • Lilo Concept Store

Tage des Buchdrucks im Hessenpark



Am Samstag, 26., und Sonntag, 27. August, widmet sich der Hessenpark der langen Geschichte des Buchdrucks. Die Besucher können von 11 bis 17 Uhr die verschiedenen Arbeitsschritte des Buchdrucks erleben – vom Schriftsetzen bis zum Drucken und Binden. Dabei kommen alte Druckmaschinen zum Einsatz, die heutzutage kaum noch in Aktion zu sehen sind. Die historische Druckerei im Haus aus Melgershausen auf dem Marktplatz wird an diesem Wochenende von vielen ehrenamtlichen Handwerkern betreut, die verschiedene Techniken wie Handsatz mit Bleiletttern, Maschinen- und Fotosatz, aber auch die Buchbinderei vorführen. Außerdem kommt die historische Gutenbergpresse zum Einsatz, die in den Werkstätten des Hessenparks nachgebaut wurde. Kinder, die selbst aktiv werden wollen, können auf das Ferienprogramm „Säge, Bohrer, Lötkolben“ mit zahlreichen Mitmachaktionen zurückgreifen. Foto: Jens Gerber

Führungen zum Thema „Wasser“ an den Tagen der Industriekultur

Oberursel (ow). Aufgrund der Wasserkraft des Urselbachs hat die Stadt eine lange industriekulturelle Geschichte. Somit ist sie Teil der Veranstaltungsreihe „Tage der Industriekultur“ mit dem „Schwerpunktthema Wasser“ der Kulturregion Frankfurt/Rhein-Main. Die Programmpunkte sind eine geführte Tour mit dem Titel „Der Urselbach – Motor der Entwicklung von Oberursel“ und ein Vortrag sowie Führungen durch das Rolls-Royce-Werksmuseum.

Zum 21. Mal finden vom 29. August bis zum 3. September die „Tage der Industriekultur Rhein-Main“ statt. Gezeigt werden industriekulturelle Orte in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, die sonst nicht zugänglich sind. Unter dem Fokusthema „Wasser“ können 138 Programmpunkte in 39 Kommunen besucht werden.

In Oberursel herrschte schon in vorindustrieller Zeit ein reges gewerbliches Leben, das vielfach die Grundlage für die im 19. Jahrhundert entstehende Industrie darstellte. Der aus dem Taunus Richtung Süden fließende Urselbach spielte in früheren Zeiten für Oberursel eine wichtige Rolle. Er lieferte Energie für Hammerwerke und Mühlen. Sein Wasser diente aber auch zur Kühlung von Maschinen oder wurde von Gerbereien und Pappenmühlen zur Herstellung ihrer Produkte benötigt. „Die Führungen in Oberursel verbinden unsere Industrie- und Kulturgeschichte. Schon im 14. Jahrhundert wurde die Wasserkraft des Urselbachs gewerblich genutzt, vor allem für die Tuchproduktion und die Eisenverarbeitung. Sie ist die Grundlage für die städtebauliche Entwicklung unserer Stadt. Bei den Führungen können sich Geschichtsinteressierte auf die Spuren der Vergangenheit begeben und vieles zur Mühlen- und Industriegeschichte entdecken“, so Bürgermeisterin Antje Runge.

Die Stadtführerinnen Maren Horn und Angelika Rieber werden in der Führung „Der Urselbach – Motor der Entwicklung von Oberursel“ am Freitag, 1. September, ab 15 Uhr über das Thema Wasser Interessantes berichten. Das Wasser des Urselbachs erfüllte als Energielieferant viele Zwecke: Es trieb die Mühlen an, diente als Brauchwasser zur Kühlung von Maschinen und als Frischwasser. Die technische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung Oberursels hat der Urselbach entscheidend gefördert. Von der Hohemark bis zur Mündung in die Nidda gab es einstmal 42 Mühlenstandorte. Mit Beginn der Industrialisierung wandelten sich die Mühlen zu Industriebetrieben. Heute sind dort meist Wohngebiete entstanden. Start ist am Haupteingang des Taunus-Informationszentrums an der Ho-

hemark. Die Führung dauert bis etwa 17.30 Uhr, die Kosten betragen sieben Euro pro Person. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnehmer sollten gut zu Fuß sein.

Ohne Wasser keine Motorenfabrik: Bis Anfang der 1920er-Jahre lieferte der Urselbach unter anderem die Betriebskraft für die Maschinen der 1892 gegründeten Motorenfabrik Oberursel. Wasser wurde und wird auch heute noch vielfältig in der Fabrik ge- und benutzt, darüber wird in einem Vortrag berichtet. Ergänzend informiert eine Entdeckungsreise durch das Werksmuseum am heutigen Rolls-Royce-Standort über die in der Vergangenheit und Gegenwart hier produzierten Motoren und Luftfahrt-Triebwerke. Vortrag und Führung „Mit Wasserkraft zum Industriestandort – Die Motorenfabrik Oberursel“ finden am Sonntag, 3. September, um 10 Uhr und um 14 Uhr bei Rolls-Royce statt. Treffpunkt ist am Werkseingang, Willy-Seck-Straße 1. Um Anmeldung beim Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel, Günter Hujer, per E-Mail an info@gkmo.net wird gebeten. Die maximale Teilnehmerzahl (ab 14 Jahre) sind 15 Personen pro Veranstaltung. Das Museum ist für gehbehinderte Menschen nur bedingt geeignet. Die Kosten betragen fünf Euro pro Person.

Auch sonst hat Oberursel zum Thema „Wasser“ viel zu bieten. Entlang des Urselbach-Ufers verläuft auf knapp elf Kilometern Länge der Mühlenwanderweg. Er bietet die einzigartige Möglichkeit, die historische Nutzung der Wasserkraft und die vielgestaltigen Lebensräume am Bach anhand von 24 abwechslungsreichen Informationstafeln zu erkunden. Noch heute kann man das eindrucksvolle Gebäude der ehemaligen Herrenmühle an der Bleiche und die am idyllischen Bachpfädchen gelegene Schuckardtmühle mit ihrem Mühlrad bewundern. Während der Zeit der Industrialisierung wurden viele Mühlen zu Industriebetrieben umgewandelt, von denen heute nur noch einige wenige vorhanden sind. Durch die zahlreichen Mühlen am Urselbach entstanden Arbeitsplätze, das Gewerbe der Tuchmacher, der Öl- und Mahlmühlen blühte. Die enge Bindung der Oberurseler zu „ihrem Wasser“, zu „der Bach“, wird heute in zahlreichen Brunnen sichtbar, die neu geschaffen oder liebevoll restauriert und wiederhergestellt wurden. Jeder der vielen öffentlichen und privaten Brunnen hat seine Geschichte in der „Brunnenstadt“.

Zu allen touristischen Angeboten der Stadt erhalten Interessierte Auskunft in der Tourist-Information im Vortanuseum unter Telefon 06171-502232 oder per E-Mail an tourismus@oberursel.de sowie im Internet unter www.oberursel.de.

Alte Wache startet in vielfältiges Herbstprogramm

Oberursel (ow). Bereits kurz nach Ende der hessischen Sommerferien startet das Kultur- und Begegnungszentrum Alte Wache in Oberstedten in das Kulturprogramm für das zweite Halbjahr. „Wir haben mit Improvisationstheater, Comedy, Kammers musical und Chansons eine sehr abwechslungsreiche Mischung, mit der wir unterschiedlichste Altersgruppen ansprechen“, sagt Volker Thier, der das Programmteam der Alten Wache leitet. Den Auftakt macht am Freitag, 22. September, „Für Garderobe keine Haftung“. Das für seine Improvisationsfähigkeiten bereits mehrfach ausgezeichnete Ensemble aus Wiesbaden verbindet im Programm „Die Bibliothek des Zufalls“ diese Fähigkeiten mit Literatur. Aus welchen Büchern die Künstler dabei ihre Inspiration ziehen, bestimmt das Publikum: Egal ob Sachbuch, Roman, Novelle, Epos, Klassiker oder Zeitgenössisches: Alles, was gedruckt ist, darf in die Show mitgebracht werden und die Profis erfinden gemeinsam mit dem Publikum ganz neue Geschichten und garantieren einen einzigartigen Abend.

Am Donnerstag, 12. Oktober, ist Marie-Anjes Lumpp erstmals auf der Bühne der Alten Wache zu Gast. „Die Schauspieler, Sängerin und Tänzerin ist uns bei unserem Rundgang auf der diesjährigen Internationalen Kulturbörse in Freiburg sehr positiv aufgefallen, als wir nach neuen Künstlerinnen und Künstlern Ausschau gehalten haben“, erklärt Thier. Lumpp spielt, singt und schimpft in ihrem Programm „Mama ohne Plan“, angelehnt an „Suddenly Mommy“ von Anne Marie Scheffler, in atemberaubender Offenheit über die Achterbahn der Mutterschaft und springt dabei rasant durch 13 verschiedene Rollen. Eine turbulente One-Woman-Comedy-Show über gute Zeiten, gut gemeinte Ratschläge und den

Versuch, stets alles richtig zu machen. Die ehemalige Oberstedter Pfarrerin Miriam Küllmer-Vogt kehrt Anfang November an ihre ehemalige Wirkungsstätte, die evangelische Kirche, zurück und präsentiert der Öffentlichkeit erstmals ihr neues Kammers musical „Soli deo Gloria!“.

Dabei nimmt sie die Rolle der Anna Magdalena Bach ein, einer begnadeten Sängerin, die voll großer Träume an der Seite des genialen Komponisten Johann Sebastian Bach lebte. Begleitet wird Küllmer-Vogt von Gernot Blume als Interpret von Bachs Kompositionen. Die öffentliche Vorpremiere findet am Mittwoch, 8., die eigentliche Premiere am Donnerstag, 9. November, statt.

Am Freitag, 24. November, präsentiert Philippe Huguot sein jüngstes Programm „Bleu – Blanc – Blues“ – ein bunter französischer Chansonabend mit leicht jazzigem Hauch. Dabei werden die Großen des französischen Chansons geehrt: Trénet, Aznavour, Nougaro, Brassens, Gainsbourg und natürlich Piaf. Wie bei seinen legendären Brel-Abenden in der Alten Wache führt der geborene Franzose mit Charme und Humor durch das Programm, so dass alle Zuhörer mitgenommen werden – frankophile und solche, die es gerne noch werden möchten.

Tickets können ab sofort für alle Veranstaltungen erworben werden und kosten 17 Euro zuzüglich Gebühren. Vorverkaufsstellen sind im Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, dem Ticketshop im Kurhaus Bad Homburg oder in der Alten Wache selbst. Zudem können sie im Internet über die Homepage der Alten Wache zum Selbstdrucken gekauft werden. An den Abendkassen werden Karten für jeweils 20 Euro angeboten.

Gegenstände fliegen über die Allee

Oberursel (ow). Hunderte Flohmarktbesucher in der Adenauerallee, Passanten, die in der Innenstadt ihre Wochenendeinkäufe erledigten und Passagiere von Bussen, die an der Bärenkreuzung nicht in Richtung Bahnhof abbiegen konnten, wurden am Samstag über mehrere Stunden Zeugen, wie ein Mann auf dem Balkon im sechsten Stock eines Mehrfamilienhauses randalierte, wirres Zeug schrie und Gegenstände auf die Straße warf. Seit etwa 9.30 Uhr waren Polizeibeamte aus der nahegelegenen Polizeistation am Ort des Geschehens, sperrten den Gehweg am Gebäude und die Adenauerallee zwischen Bärenkreuzung und Bahnübergang für den Fahrzeugverkehr. Der Randalierer jedoch ließ sich von der Präsenz der Uniformierten nicht beeindrucken, ließ seiner Wut weiterhin freien Lauf und warf noch mehr Blumentöpfe, Flaschen und Gläser auf die Straße, eine Kehrschaufel segelte hinterher, unübersehbar war der große Gymnastik-Sitzball, der geflogen kam, unüberhörbar der Schlag, als eine Kurzhantel die Windschutzscheibe eines Streifenwagens

durchschlug. Darüber hinaus hantierte der Randalierer hoch über den Passanten und Polizisten mit Messern und drohte, sie alle „aufschlitzen und erschießen“ zu wollen. Vielen der Augenzeugen war es unerklärlich, warum die Polizei den Mann, der sich offensichtlich in einem psychischen Ausnahmezustand befand, stundenlang nicht stoppen konnte oder wollte. Befürchtungen wurden laut, er könnte ein Messer über die Straße auf unbeteiligte Menschen werfen oder von seinem Balkon stürzen, sodass er als Gefahr für sich selbst und andere empfunden wurde. Umso mehr, als er angeblich schon am Freitagabend Gegenstände auf die Straße geworfen haben soll. Es sei beobachtet worden, wie gegen 22 Uhr die Polizei den Verkehr über die Bushaltestelle geleitet hat, während die Fahrbahn gereinigt wurde.

Letztlich gelang es den Polizeibeamten gegen 12 Uhr, unter Hinzuziehung weiterer Kollegen, den Randalierer zu überwältigen. Bei den Wutausbrüchen und beim Einsatz der Polizei wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Intensivseminar für Existenzgründer

Hochtaunus (how). Das Existenzgründer-Netzwerk Hochtaunus der Städte Bad Homburg, Friedrichsdorf und Oberursel veranstaltet regelmäßig seit mehreren Jahren erfolgreich Intensiv-Existenzgründerseminare für Menschen, die Interesse an einer selbstständigen Tätigkeit haben, fördert diese in Kooperation mit der Akeba-Akademie (Akademie für Existenzgründung und -sicherung). Die Akeba-Akademie lädt zum nächsten Intensiv-Existenzgründerseminar für Dienstag, 5. September, von 9 bis 18 Uhr und am Mittwoch, 6. September, von 9 bis 18 Uhr im

Hochtaunuskreis statt. Der Seminarort wird kurzfristig bekanntgegeben, und Änderungen sind auf „online“ vorbehalten. Die Teilnahme kostet 115 Euro plus Mehrwertsteuer, Teilnehmerzertifikat und seminarbegleitende Unterlagen sind enthalten. Anmeldung im Internet unter <https://akeba.de/veranstaltungen/seminare>, per E-Mail an info@akeba.de oder unter Telefon 0172-6074655 oder 0173-8014062. Eine Seminarbestätigung und Zugangsdaten werden nach der Registrierung per E-Mail verschickt. Weitere Infos im Internet unter www.akeba.de.

Kirchstraße gesperrt

Oberursel (ow). Die Kirchstraße in Oberstedten wird auf Höhe der Hausnummern 1 bis 3 von Montag, 28. August, bis voraussichtlich Mittwoch, 20. September, wegen einer Baustelleneinrichtung voll gesperrt. Dies teilte die Stadt mit. Die Kirchstraße wird in dieser Zeit zur Sackgasse. Eine Umleitungsbeschilderung für die Hauptstraße und Pfarrstraße wird eingerichtet. Die Einbahnstraßenregelung in der Kirchstraße wird für diesen Zeitraum aufgehoben.

Zumba für Kids

Oberursel (ow). Kinder zwischen sechs und zehn Jahren sind beim Turnverein Bommersheim die Zumba-Kids. Mit Trainerin Maria Teresa Di Giuseppe treffen sie sich donnerstags von 16.45 bis 17.30 Uhr im Foyer der Burgwiesenhalle. Das erste Treffen nach den Sommerferien ist am 7. September. Auch wer nur schnuppern möchte, ist willkommen. Für die regelmäßige Teilnahme ist dann eine Mitgliedschaft verpflichtend. Anmeldung per E-Mail an tv.bommersheim@t-online.de.

TSGO startet mit fünf „Neuen“ in die Landesliga

Oberursel (js). Die Handballer der TSG Oberursel sind heiß auf den Start der neuen Saison, in der sie als Aufsteiger in der Landesliga Mitte an den Start gehen. Heiß im wahren Sinne des Wortes, derzeit werden sie von Trainer Florian See des Öfteren in der „tropischen Sporthalle Oberursel“ begrüßt. Die Temperatur darin sorgt für Saunagefühle, bei Außentemperaturen von über 30 Grad wird es in der Traglufthalle an der Erich-Kästner-Schule leicht über 40 Grad, und das ohne jeden Luftzug. Hier schwitzt das Team bei harter Trainingsarbeit dem Saisonauftakt in der zweithöchsten hessischen Spielklasse entgegen. Mehr als zwei Jahre nach dem „Dachschaden“ mit Deckeneinsturz an der baugleichen Halle der IGS Stierstadt sind die EKS-Hallen noch immer gesperrt. Ziemlich genau vier Monate sind ins Land gegangen seit dem Gewinn des Meistertitels in der Bezirksoberliga und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga. Ein Start-Ziel-Sieg, nie wurde die Tabellenführung abgegeben, am Ende standen fünf Punkte Vorsprung und nur eine Niederlage in 26 Spielen. Jetzt ist das Team bereit für einen neuen Anlauf mit vorsichtiger Blickrichtung Oberliga. Die neue Führung mit Coach See und die Ergänzungen im Kader haben eingeschlagen. Die „Neuen“ auf der Platte waren nicht gekommen, um den Fans Mittelmaß zu bieten. Sie stehen für Anspruch und Leistungshandball, mit dem eben auch wieder Aufstiege wie der jüngste gefeiert werden sollen. Allen voran der jetzt 40-jährige Florian See, einst Top-Torschütze der „Orscheler“ zu Oberliga-Zeiten, später dann Torjäger bei der SG Bruchköbel und vor allem beim TV Groß-Umstadt bis hinauf in die damalige Regionalliga und 3. Liga. Mit ins Betreuungsteam kamen Teammanager Alen Krnek und die Heidl-Brüder, alle haben in der Oberliga erfolgreich für Oberursel gespielt. Co-Trainer Patrick Heidl zieht sich nun aus familiären Gründen zurück, Christoph Heidl bleibt als Torwarttrainer. Neuer Mann an Sees Seite ist Max Macho (28) aus dem Meisterteam. Er wechselt nach mehreren schweren Verletzungen auf die Trainerbank. Da sitzen auch weiter die Urgesteine Gerhard „Doc“ Ferdinand, der unverzichtbare Mannschaftsarzt, und Bernhard „Bernie“ Schmidt, der Betreuer für alle Fälle. Die „Neuen“ der vergangenen Saison, Torwart Julian Friedl (30), Linksaußen Robert Oliver Avemann (30) und Spielmacher Bennet Wienand (22), haben ihren Job gemacht und das Team zum Aufstieg geführt, alle drei sind wie Florian See Rückkehrer in die Reihen der TSGO. Auch Phil-Lukas Ljubic hat erfolgreiche Zeiten in der Oberliga-A-Jugend und der Männermannschaft der TSGO hinter sich, nach Studium in Freiburg und sportlichem Einsatz bei Drittligist SG Köndringen/Teningen ist er nun zurück im Taunus, auf ihn hält See große Stücke. Auch auf Niklas Haupt, zuletzt war Nik mehr

im Sand als in der Halle aktiv, hat es in den Nationalkader Beachhandball geschafft. Jetzt ist er wieder da, soll die vakante Position auf Rechtsaußen besetzen. Das Quintett der „Neuen“ komplettieren der von Oberliga-Absteiger TuS Griesheim gekommene Torwart Bastian Lang (25), Lukas Bick (29) vom Nachbarverein MSG Eschbach und der 30-jährige Florian Juli, der ebenfalls reichlich Erfahrung aus höheren Spielklassen mitbringt. Und mal mit seinem kleinen Bruder Janosch Juli auf dem Platz stehen will, der nach langer Verletzungspause noch einmal angreifen will. Saisonauftakt ist am 9. September bei der HSG VfR/Eintracht Wiesbaden. „Auf uns wartet ein knallhartes Auftaktprogramm“, das ist klar für Florian See. „Es wird knackig“, prophezeit auch Mittelfeldmann Wienand und meint damit wie sein Coach nicht nur die Partie beim vorjährigen Vize, der den Aufstieg in die Oberliga nur knapp verpasst hat. Wiesbaden hat beide Spiele gegen Aufsteiger TSG Münster gewonnen. Erstes „Heimspiel“ ist dann am Samstag, 16. September, zu gewohnter Zeit um 19.30 Uhr in der Hochtaunushalle Bad Homburg gegen die ambitionierte HSG Hochheim/Wicker. Es bleibt der wunde Punkt, die fehlende echte „Heimhalle“ macht auch dem Trainer Sorgen. „Die EKS-Halle war immer der große Kitt, für den Zusammenhalt, für die familiäre Stimmung mit großen Heimspiel-Samstagen und anschließendem Zusammensein.“ Aber: „Wir freuen uns auf die Saison und hoffen in der Landesliga wieder auf mehr Zuschauer als zuletzt. Dafür werden wir auf dem Spielfeld alles geben.“



Das sind die „Neuen“ (v. l.), zwei fehlen allerdings noch: Lukas Bick, Florian Juli und Torwart Bastian Lang vor der Traglufthalle, die noch immer als Ersatz für die gesperrte EKS-Sporthalle genutzt wird. Foto: js

Deutliche Erfolge in Testspielen

Drei Wochen vor Saisonstart hat für Aufsteiger TSG Oberursel die intensive Vorbereitung auf das Abenteuer Landesliga begonnen. Am Sonntag war der HSV Nidderau zu Gast in der Hochtaunushalle. Am Ende der 60 Minuten stand ein 27:21-Sieg für die TSGO auf der Anzeigetafel, von einem wirklich überzeugenden Sieg wollte im Nachgang jedoch niemand reden. Nidderau gehört der Bezirksoberliga an, ließ aber zuletzt durch drei Aufstiege in Folge aufhorchen. Ein Maßstab für das Niveau in der Landesliga war das Team nicht, obwohl es alles versuchte, den höherklassigen Gegner bis zum Abpfiff zu ärgern. Der TSGO misslangen vor allem im Angriff zu viele Abschlüsse bei klaren Gelegenheiten, der Abwehr fehlte immer wieder der Zusammenhalt, der gegen stärkere Gegner nötig sein wird. Hätte am Ende ein 33:17 gestanden, wäre von einem standesgemäßen Erfolg gesprochen worden. Als Maßstab will Florian See, Trainer der Oberurseler Landesliga-Handballer, die ersten Testspiele ohnehin nicht unbedingt werten. In wegen vieler Urlaube stets wechselnder Aufstellung gab es in der ersten Vorbereitungsphase knappe Siege gegen die beiden Landesliga Süd-Aufsteiger TV Langenselbold (30:28) und TSV Pfungstadt (27:26) sowie eine 16:30-Niederlage bei Oberliga-Aufsteiger SG Bruchköbel. Der jüngste Test nun gegen Bezirksoberligist HSV Nidderau reichte sich in das Muster ein, wieder fehlten Spieler,

denen eigentlich eine tragende Rolle zukommen soll. See muss von der Auswechselbank immer wieder mit neuen Formationen auf der Platte experimentieren. Deswegen hat er bisher auch noch nicht den endgültigen Spielerkader offiziell benannt, noch können sich alle in den Vordergrund spielen. Das nutzten am Sonntag etwa Nachwuchslaute wie Richard Dießner (4 Tore) und Achim Menelik-Baxmeyer (3), beide auf der nach dem berufs- und studienbedingten Ausscheiden von Martin Walz und David Weiß noch vakanten Rechtsaußenposition. Mit sieben Toren war Bennet Wienand am Sonntag erfolgreichster Werfer. Für die runderneuerte Damenmannschaft war das Spiel gegen den Aufsteiger in die Landesliga Süd, HSG Dreieich, überhaupt die erste Partie in der Vorbereitung auf die Landesliga, die nach dem Abstieg aus der Oberliga fürs Erste neue Heimat für die TSGO-Handballerinnen sein wird. Auch Damentrainerin Charlotte Frölich sah Licht und Schatten, die Messlatte wird im Punktebetrieb mit etablierten Teams um einiges höher liegen. Als Aufgalopp aber war Frölich mit der Partie zufrieden, die Neuzugänge Meli und Caro Weihe fügten sich gut ein, die Zwillinge erzielten zusammen sechs Tore. Erfolgreichste Werferinnen waren die beiden Rückraumspielerinnen Berit Mies und Stella Günther mit jeweils sieben Toren gegen das in der Abwehr zu harmlose Team aus Dreieich. (js)

Marie Vogt und Christian Djonov gewinnen Oberursel Open 2023

Oberursel (ow). Wie schon im Vorjahr erlebte das Publikum am vergangenen Wochenende bei perfekten Wetterbedingungen hochklassiges Tennis auf der Anlage des Tennis Clubs (TC) Oberursel in der Aumühlenstraße. Bei den „Oberursel Open“ 2023 kämpften 32 Männer und 14 Damen aus dem gesamten Bundesgebiet um Preisgelder und wertvolle Punkte für die Deutsche Tennis-Rangliste. Das Finale der Herrenkonkurrenz erreichten der an Nummer 2 gesetzte Spieler Christian Djonov vom Tenniszentrum DJK Sulzbachtal (Platz 127 der Deutschen Rangliste) und der an Nummer 3 gesetzte Felix Einig vom Rochusclub in Düsseldorf (Platz 198 der Deutschen Rangliste) Das Preisgeld von 1400 Euro und wertvolle Punkte für die Platzierung auf der Deutschen Rangliste sicherte sich Christian Djonov nach einem spannenden Kampf. Den ersten Satz gewann er im Tie-Break, nachdem er zuvor lange zurücklag. Danach musste Felix Einig verletzungsbedingt aufgeben. Bei den Damen standen sich im Finale ebenfalls die an 2 gesetzte Marie Vogt vom TC Bernhausen (Nummer 75 der Deutschen Rangliste) und die an 3 gesetzte Ida Clement (Nummer 100 der Deutschen Rangliste) vom TV Reutlingen gegenüber. Ida Clement schlug zuvor die an 1 gesetzte Helene Schnack, musste sich im Finale aber nach hartem Kampf mit 4:6 und 3:6 geschlagen geben. Die Doppel-Konkurrenz der Herren gewannen Dominik Maly und Enrico Hao Le mit 7:6 und 6:1 gegen Michael Avetisyan und Konrad Hensen. Die Spieler zeigten sich begeistert: „Eine tolle Anlage, ein herzlicher Empfang und eine su-

per Organisation. Es hat mir sehr gut gefallen und ich bin im nächsten Jahr gerne wieder dabei“, war unisono das Fazit. Dabei war ein Service-Highlight das Angebot des Elaya-Hotels Oberursel, Spieler kostenfrei zu beherbergen. Michael Fammler, Präsident des TC Oberursel: „Das Turnier war wieder ein voller Erfolg. Es war eine Werbung für den Tennissport, für unseren Verein und die Stadt Oberursel als Austragungsort. Wir werden die junge Tradition der Oberursel Open auf jeden Fall fortsetzen.“



Sie haben Grund zum Feiern (v. l.): Ida Clement, Marie Vogt, Felix Einig, Christian Djonov und kniend Dr. Michael Fammler, Präsident des TC Oberursel. Foto: TCO

304 Nachwuchsmannschaften spielen 2023/24 um Punkte

Hochtaunus (gw). Auch bei den Nachwuchsfußballern wirft die Saison 2023/24 ihre Schatten voraus. Für die A-, B- und C-Jugend findet die Vorrundenbesprechung für die Spielklassen auf Kreisebene am Dienstag, 5. September, um 19 Uhr im Vereinsheim des FSV Steinbach im Waldstadion statt. Am Mittwoch, 6. September, treffen sich die Vereinsvertreter im Clubhaus des EFC Kronberg zur Besprechung für die D-Jugend (Beginn: 18.30 Uhr) und E-Jugend (Beginn: 20 Uhr). Ebenfalls in Kronberg finden am Donnerstag, 7. September, die Zusammenkünfte

für die F-Jugend (Beginn: 20 Uhr) und die G-Jugend (Beginn: 18.30 Uhr) statt. Wie Kreisjugendwart Dieter Rothenbücher (FSV Steinbach) mitgeteilt hat, gehen in der Saison 2023/24 insgesamt 294 Teams auf Kreisebene an den Start: A-Jugend 11, B-Jugend 21, C-Jugend 30, D-Jugend 45, E-Jugend 71, F-Jugend 41 (7er-Feld) und 19 (4:4 mit 36 Teams) sowie G-Jugend 31 (3:3 mit 62 Teams). Hinzu kommen noch zehn weitere Mannschaften in der Hessen- und Gruppenliga. Den acht Spielgemeinschaften gehören 21 Vereine mit insgesamt 739 Jungen und Mädchen an.

Sport in Kürze

Fußball: Zum Thema Kindeswohl bietet der Sportkreis Hochtaunus am Mittwoch, 6. September, ab 19 Uhr in seiner Geschäftsstelle in der Marxstraße 20 in Oberursel eine Informationsveranstaltung an. Das Thema lautet „Handlungssicherheit im sportlichen Alltag“. Nach einer Einführung in den Kinder- und Jugendschutz werden unter anderem Verhaltensregeln im Alltag des Vereins besprochen. Moderatorin ist Sabine Eich von der Sportjugend Hessen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail an kindeswohl@sk-ht.de.

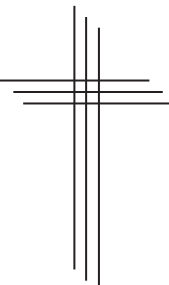
Fußball: Im Halbfinale des Fußball-Kreispokalwettbewerbs der Frauen um den „Elaya-Wanderpokal“ 2023/24 trifft der EFC Kronberg am Samstag, 26. August, um 17 Uhr auf den Gruppenligisten SG Westerfeld. Durch ein Freilos steht der 1. FFV Oberursel bereits im Endspiel. Als Termin für das Finale ist von Kreisfußballwart Andreas Bernhardt Dienstag, 3. Oktober, vorgeschlagen worden. **Sportkreis Hochtaunus:** Die TSG Köppern hat beim Landessportbund Hessen eine Tanzsport-Abteilung angemeldet. (gw)

Die aktuellen Fußballtermine

Verbandsliga Süd: SKG Rodgau – DJK Sportfreunde Bad Homburg (So., 15.00). **Gruppenliga Frankfurt/West:** Spvgg. 03 Fechenheim – SG Ober-Erlenbach (Do., 20.00), SKV Beienheim – FV Bad Vilbel (Fr., 20.00), FC Olympia Fauerbach – FC Neu-Anspach (Fr., 20.15), FV Stierstadt – FC Kalbach, SV Gronau – Türkischer SV Bad Nauheim (beide So., 15.00), FC Tempo Frankfurt – FC 09 Oberstedten, FC Karben – FG 02 Seckbach, FSV Friedrichsdorf – SV der Bosnien in Frankfurt, 1. FC-TSG Königstein – Spvgg. 05 Oberrad (alle So., 15.30). **Kreisoberliga Hochtaunus:** SG Eschbach/Wernborn – FC Mammolshain (Fr., 20.00), FSV Friedrichsdorf II – FSV Steinbach, SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – TSV Vatanspor Bad Homburg, Eintracht Oberursel – Usinger TSG, 1. FC 04 Oberursel – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach, SV Teutonia Köppern – DJK Sportfreunde Bad Homburg II, SG Westerfeld – FC Neu-Anspach II (alle So., 15.00). **Kreisliga A Hochtaunus:** FV Stierstadt II – SG Ober-Erlenbach II (Do., 20.00), 1. FC-TSG Königstein II – TV Burgholzhausen (So., 13.00), SpVgg 05/99 Bomber Bad Hom-

burg II – FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod (So., 13.15), SV Seulberg – EFC Kronberg, SG Eintracht Feldberg – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II, SGK Bad Homburg – FC 06 Weißkirchen (alle So., 15.00), SG Ober-Erlenbach II – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II (Di., 20.00). **Kreisliga B Hochtaunus:** SV Seulberg II – EFC Kronberg II, SV Teutonia Köppern II – TV Burgholzhausen II (beide So., 13.00), SG Eintracht Feldberg II – SG Hundstadt, SG Westerfeld II – FC 06 Weißkirchen II (beide So., 13.15), SV Bommersheim (in Weißkirchen) – SG Oberhöchstadt II, FSG Laubach/Grävenwiesbach/Mönstadt/Niederlauken – Usinger TSG II (beide So., 15.00). **Kreisliga C Hochtaunus:** SV Bommersheim II – FSG Merzhausen/Weilnau/Weilrod II, FSG Laubach/Grävenwiesbach/Mönstadt/Niederlauken II – FC 09 Oberstedten II, 1. FC 04 Oberursel II – SV Teutonia Köppern III (alle So., 13.15). **Frauen-Kreispokal (Halbfinale):** EFC Kronberg – SG Westerfeld (Sa., 17.00). **Frauen-Freundschaftsspiel:** Spvgg. 05 Oberrad II – 1. FFV Oberursel (So., 17.00). (gw)

PIETÄTEN



Erstes Oberurseler
Beerdigungsinstitut

Pietät Jamin

Fachgeprüfter Bestatter

Liebfrauenstraße 4a
61440 Oberursel (Taunus)

Tel. 06171/54706

Jederzeit dienstbereit



Pietät *Röhl* MARION RÖHL

Burgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 0 61 71-41 38
Mobil jederzeit zu erreichen 0152 - 53 81 68 37

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei,
den Abschied eines geliebten Menschen ganz
nach Ihren Wünschen zu gestalten.
Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und
besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.

BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 4792

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche

Oberhöchstatter Straße 18b

Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 27. August
10.30 Uhr Gottesdienst in der
Auferstehungskirche (Spangenberg)



Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen

Weißkirchener Straße 62

Pfarrer Klaus Hartmann

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 27. August
18 Uhr Abendgottesdienst (Hartmann)



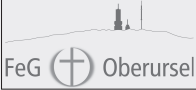
International Christian
Fellowship of the Taunus

Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz

Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 27. August
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Freie ev. Gemeinde

Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard

Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 27. August
10 Uhr Gartengottesdienst (Lenhard)



Ev.
Auferstehungskirche

Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg

Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
Gemeindebüro: Oberhöchstatter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 27. August
10.30 Uhr Gottesdienst (Spangenberg)



Ev. Kirche
Oberstedten

Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 27. August
18 Uhr Abendgottesdienst
mit Band und Saftbar (Rehorn)



New Life Church
Oberursel

St.-Hedwig
Eisenhammerweg 10

Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

Sonntag, 27. August
10 Uhr Waldgottesdienst in Merzhausen



Alt-Kath.
Franziskus-Kirche

Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber

Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 27. August
kein Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA



Pf. St. Ursula
Oberursel/Steinbach

Marienstraße 3

Andreas Unfried

Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de

Sonntag, 27. August
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche
St. Sebastian
Stierstadt

St.-Sebastian-Straße 2

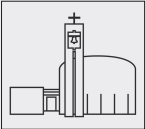
Sonntag, 27. August
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen

Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 27. August
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche
St. Petrus Canisius
Oberstedten

Landwehr 3

Sonntag, 27. August
11 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)



Kath. Kirche
St. Ursula
Oberursel-Altstadt

Marienstraße 3

Sonntag, 27. August
18 Uhr Gottesdienst in Liebfrauen (Radgen)



Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim

Lange Straße 106

Sonntag, 27. August
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde

Altkönigstraße 154

Theodor Höhn

Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 27. August
10 Uhr Predigtgottesdienst



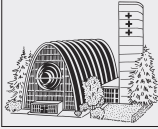
Ev. Kreuzkirche
Bommersheim

Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz

Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 27. August
10.30 Uhr Smmerkirche
in der Klinik Hohemark (Ott)



Kath. Kirche
St. Hedwig
Oberursel-Nord

Eisenhammerweg 10

Samstag, 26. August
18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche
Liebfrauen

Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 27. August
18 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach

Untergasse 27

Sonntag, 27. August
9.30 Uhr evangelisches Gemeindehaus
Eucharistiefeier (Matthäus)



Klinik Hohe Mark

Friedländerstraße 2

Annette Schübler

Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

Sonntag, 27. August 2023
10 Uhr Gottesdienst



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde

Schulstraße 38

Stefan Löbermann

Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 27. August
10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)

✚

WIR GEDENKEN

Menschen, die man liebt, sind wie Sterne.
Sie können funkeln und leuchten.
noch lange nach ihrem Erlöschen.

Mit deiner Freundlichkeit, deinem Strahlen, deiner Lebensfreude, deinem Lächeln und deinem Lachen hast Du unser Leben stets bereichert.

Katharina Petra Görge

*16.5.1982 †17.8.2023

Wir werden Dich sehr vermissen, aber als unsere Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine wirst Du immer in unseren Herzen sein.

Ursula und Ottmar Görge
Johannes und Stephanie Görge
mit Constantin und Helena
und Deine ganze große Familie

Wir begleiten Dich auf Deinem letzten Weg am Mittwoch, den 30.08.2023 um 13:00 Uhr auf dem Alten Friedhof in Oberursel-Bommersheim. Der Gedenkgottesdienst findet am Freitag, den 08.09.2023 um 19:00 Uhr in St. Aureus und Justina statt.

„Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.“

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserer geliebten Tante

GERTRUD MACHOLL

geb. Neher

* 09.06.1930 † 27.07.2023

In liebevoller Erinnerung

Klaus Steiner Marion Scherer

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung im Friedhain findet am Freitag, 01.09.2023, um 11.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel-Nord, An der Waldlust statt.

Anstelle eventuell zgedachter Blumen hätte sich unsere Tante über eine Spende an das Diakonische Werk Hochtaunus gefreut.
Vermerk: Tafel Oberursel, IBAN: DE42 5125 0000 0001 0927 66.

Traueranschrift: Scherer/ Steiner
@ Trauerzentrum Bestattungen Eckhardt, Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Wandern und Musizieren

Oberursel (ow). Der Nachbarschaftshilfverein „Interaktiv - Generationen füreinander“ bietet auch im September wieder eine Reihe an gemeinschaftlichen Aktivitäten an. Am Dienstag, 5. September, trifft sich die Wandergruppe von Josefa Becker-Schmid um 8.05 Uhr am S-Bahn-Gleis am Bahnhof Oberursel Richtung Frankfurt zur Fahrt nach Lorch am Rhein. Dort geht es zu einem der Premi- umwege des Wispertals, auf dem man mehre- re wunderschöne Ausblicke genießen kann. Erst geht es steil bergauf zum Ruine-Nollig- Blick, danach weiter durch abwechslungs- reiche Waldpassagen zum Mandelberg und durch die Weinberge wieder zurück mit per- manentem Blick auf den Rhein. In Lorch an- gekommen gibt es zur Belohnung eine gemü- tliche Einnkehr. Die Tour ist knapp 10 Kilo- meter lang und es sind einige Höhenmeter zu

gehen. Stöcke, gutes Schuhwerk und etwas Verpflegung sind daher unbedingt zu empfe- hen. Anmeldung unter Telefon 06172- 8553745. Gemütlicher geht es beim Offenen Singen zur Gitarre mit Helmut Kasper zu. Am Donners- tag, 7. September, findet dies von 15 bis 16.30 Uhr in der Aumühlenresidenz, Aumühlenstra- ße 1a, statt, ehe am Freitag, 22. September, von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche in Bommersheim, Goldackerweg 17, musiziert wird. Am Mittwoch, 13. September, wird es wieder sportlicher. Dann macht Christel Kappus ei- nen zwei- bis dreistündigen Spaziergang durch die Stadt. Los geht es um 10 Uhr an der U-Bahnstation Bahnhof in Richtung Frank- furt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei allen Aktivitäten sind Gäste willkommen.

Musikschule erhält Landesförderung

Hochtaunus (how). Die Musikschule Hoch- taunus mit Sitz in Neu-Anspach erhält wie bereits im vergangenen Jahr eine Landesför- derung. Das Hessische Ministerium für Wis- senschaft und Kunst hat den Betrag von 7366 Euro als Zuschuss zu den laufenden Ausgaben im Rahmen einer Projektförderung für das Haushaltsjahr 2023 bewilligt. „Ich freue mich sehr über diese Förderung, denn die Musikschule Hochtaunus leistet eine großartige Arbeit. Die finanzielle Zuwendung stellt eine Anerkennung für die vielfältigen Aktivitäten dieser Einrichtung da“, erklärt die

Landtagsabgeordnete Elke Barth (SPD): „Es ist unbestritten, dass die musikalische Erzie- hung für Kinder und Jugendliche ein wichti- ger Baustein in der Entwicklung ihrer Persön- lichkeit ist. Umso wichtiger ist es, dass Ein- richtungen wie die Musikschule Hochtaunus, in Zukunft nicht nur projektbezogen, sondern regelmäßig gefördert werden.“ Die Musikschule ist kreisweit aktiv und hat verschiedene Übungsstätten in den Kommu- nen des Hochtaunuskreises. Im vergangenen Jahr hatte die Musikschule 7942 Euro als Zu- schuss erhalten.



Vor dem gespendeten Rettungswagen (v. l.): Oliver Pitsch (Johanniter), Dr. Hildegard Bonczkowitz, Michael Trawitzki (beide Bürgerstiftung Kelkheim), Tetyana Fischer und Erwin Pasko (Gemeinsam für die Ukraine). Foto: Johanniter/Monika Gorny

Rettungswagen für die Ukraine

Hochtaunus (how). Die Bürgerstiftung Kelk- heim hat einen Rettungswagen für den Ein- satz in der Ukraine an die Johanniter Rhein- Main gespendet. Bei der offiziellen Übergabe der Spende überreichten Dr. Hildegard Bonczkowitz, Vorsitzende der Bürgerstiftung Kelkheim, sowie Michael Trawitzki, Schatz- meister der Bürgerstiftung, den Rettungswa- gen, der in den nächsten Tagen in die Ukraine überführt wird. Die Johanniter arbeiten eng mit dem Verein „Gemeinsam für die Ukraine“ zusammen, der auch vom Hochtaunuskreis unterstützt wird. Sachspenden für den Verein, der diese regelmäßig in die Ukraine bringt, werden im Spendenzentrum im Gluckenstein- weg 101 in Bad Homburg entgegengenom- men. Der Verein „Gemeinsam für die Ukraine“ ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, mithilfe von Spen- dengeldern und Sachspenden notleidende uk- rainische Familien, Kinder und Frauen in der aktuellen Kriegssituation zu unterstützen.

Außer dem Rettungswagen wird auch diesmal medizinisches Material zur Hilfe der ukraini- schen Bevölkerung überführt. „Gemeinsam für die Ukraine“ übernimmt den Transport des Rettungswagens und stellt die Übergabe am Ort sicher. „Die Hilfsbereitschaft ist groß, und ich bin froh, dass uns die Bürgerstiftung einen Rettungswagen zur medizinischen Versor- gung der ukrainischen Bevölkerung zur Verfü- gung stellt. Wir haben gemeinsam mit den Johannitern bereits einiges in die Wege geleit- et, um die Bevölkerung in der Ukraine zu unterstützen, aber es wird nie zur Routine!“, betont Vorstandsmitglied Tetyana Fischer. Oliver Pitsch, Regionalvorstand der Johanni- ter Rhein-Main, bestätigt dies: „Wir sehen unsere Aufgabe darin, die benötigten medizi- nischen Geräte und Materialien zu besorgen, und wissen, dass sie zielgerichtet und bedarfs- orientiert ankommen, wo sie benötigt werden. Wir haben eine sehr enge und vertrauensvolle Partnerschaft aufgebaut, die wir zum Wohle der Ukrainer nutzen!“.

Nachhaltigkeit: Kreis vergibt Baumpatenschaften

Hochtaunus (how). Ein Zeichen setzen: Im Rahmen der Kampagne „Gemeinsam. Nach- haltig. Handeln.“ vergibt der Hochtaunuskreis ab sofort „Baumpatenschaften für Nachhalti- keit“. Die Idee hinter den Baumpatenschaften ist, passende Personen, Vereine oder Instituti- onen sichtbar zu machen, die den Gedanken der Nachhaltigkeit leben und gemeinsam mit dem Kreis aktiv den Gedanken der Nachhalti- keit weitertragen. Die Patenschaften werden bewusst ohne finanzielle Zuwendungen vergeben und stellen eine Möglichkeit dar, gezielt auf lokale Akteure zuzugehen, die ei- nen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Ent- wicklung leisten können. Ziel der Kampagne ist, auf kommunaler Ebe- ne Ideen zur Nachhaltigkeit zu entwickeln und damit einen positiven Beitrag für die Um- welt und die Gesellschaft zu leisten. Geplant sind insgesamt 17 Bäume – ein Baum für jedes der 17 sogenannten SDGs (Sustainable Development Goals) für nach- haltige Entwicklung. Gemeinsam mit dem Naturpark Taunus und dem User Revier- förster Karl-Matthias Groß wurde bereits ein passender Standort nahe der Eschbacher Klip-

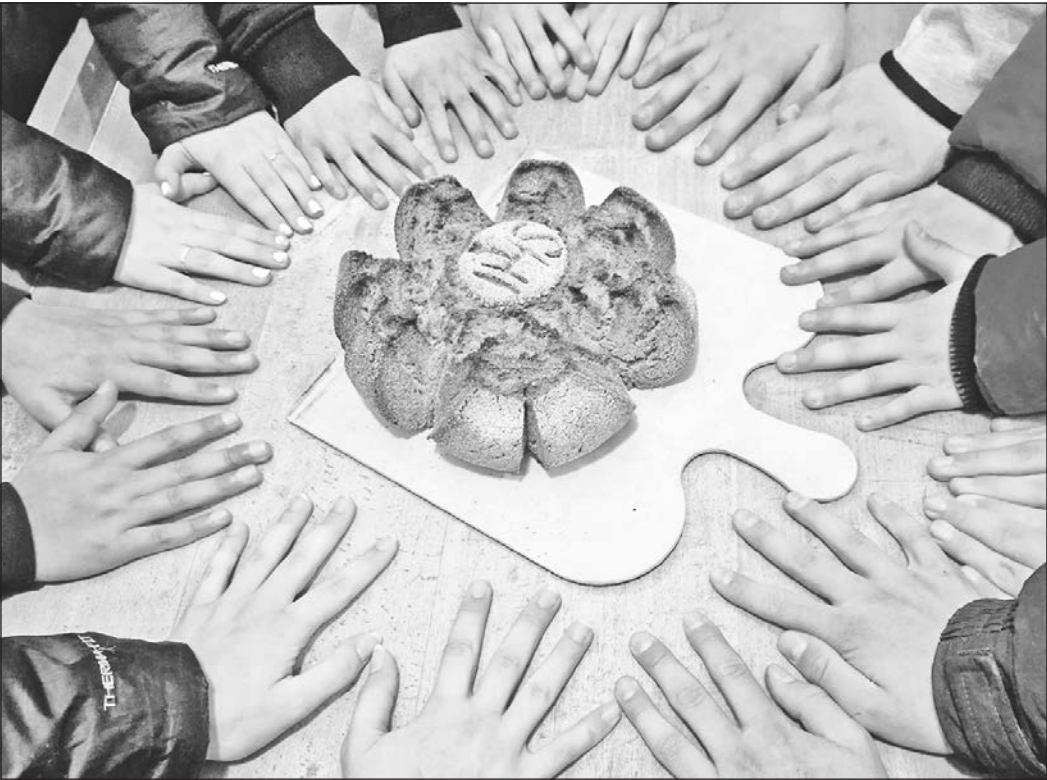
pen in Usingen gefunden. „Wir möchten be- wusst den Fokus auf gemeinsames Handeln legen und sehen in den Baumpatenschaften eine Möglichkeit, unsere Ziele zur Nachhalti- keit durch Synergien und Partnerschaften zu erreichen“, sagte Landrat Ulreich Krebs: „Mit dieser Aktion möchten wir die Zusam- menarbeit mit relevanten Akteuren vor Ort fördern und die Nachhaltigkeitsbewegung in unserer Gemeinschaft weiter vorantreiben.“ Die Baumpatenschaften sind ein weiterer Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zu- kunft für den Hochtaunuskreis und sollen dazu beitragen, die Agenda 2030 und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu unterstützen und bekannter zu machen. Interessierte Personen, Vereine oder Instituti- onen können sich ab sofort um eine Baumpatenschaft für den Baum zu „ihrem“ SDG per E-Mail an nachhaltigkeit@hochtaunuskreis.de oder unter Telefon 06172-9999115 bei Lisa Meier-Ebert bewerben. Die Auswahl der Patenschaften erfolgt nach sorgfältiger Prü- fung durch eine Projektgruppe, die die Bewer- bungen und Vorschläge evaluieren wird.

Weißkirchener Schützen stellen ihre Sinne auf die Probe

Oberursel (ow). Der diesjährige Ausflug des Schützenvereins 1925 Weißkirchen hat die Mitglieder zum Kloster Eberbach im Rhein- gau geführt. Das Wetter spielte mit und so konnten alle geplanten Aktivitäten planmäßig durchgeführt werden. Ein großes Highlight war die derzeitige Sonderausstellung „Ver- trickest!“ auf dem Klostergelände. Dabei wur- den die Sinne aller Besucher auf eine harte Probe gestellt, denn es gab Dinge zu sehen, die es im wahren Leben nicht gibt und alles

nur aus Illusion besteht. Doch auch das Klos- ter an sich hatte einiges für die Vereinsmit- glieder zu bieten: Neben einem Rundgang durch die alten Gebäude des Zisterziensor- dens stand auch eine Probe der Weine aus dem Klosterweingut auf dem Programm. Am frühen Nachmittag ging es dann zu einem nicht weit entfernten urigen Landgasthof, wo eingekehrt wurde. Danach traten die Mitglie- der mit dem Bus die Heimreise an, ehe sie den Tag im Gasthaus Rühl ausklingen ließen.

„Drei Backöfen, drei Jahrhunderte“



In der letzten Ferienwoche wird im Hessenpark gebacken. Brotbacken war früher eine Domäne der Frauen und zentraler Bestandteil der Selbstversorgung auf dem Land. Die historischen Hessenpark-Hausfrauen zeigen, welchen Stellenwert „unser täglich Brot“ im bäuerlichen Haushalt hatte, und nehmen Besucher an offener Herdstelle, am Sparherd und im Backhaus mit auf eine kulinarische Zeitreise der Sinne. Kinder ab sechs Jahren können ins Jahr 1928 hüpfen und Frieda Sommer im Haus aus Eismroth beim Brötchenbacken helfen. Oder sie gehen Tante Albertine im Jahre 1779 beim Backen von Brotstangen in der Tortenpfanne zur Hand. Dies geschieht am offenen Feuer im Haus aus Frankenbach. Im Backhaus benötigt Frieda Sommers Schwester Toni die Unterstützung fleißiger Besucher beim Backen kleiner Roggenbrote im Holzbackofen. Das Backwerk kann natürlich danach verzehrt oder mitgenommen werden. Gebacken wird von Montag bis Donnerstag jeweils ab 11 Uhr. Die nächsten Runden starten um 12.30, 14 und 15.30 Uhr. Die Durchgänge dauern jeweils eine Stunde, pro Station können bis zu zehn Kinder mitmachen. Teilnahmekartchen werden fünf Minuten vor Beginn der Aktion ausgelegt. Der Eintritt beträgt für Erwachsene elf Euro, Kinder ab sechs Jahren einen Euro, die Familienkarte koset 22 Euro, die halbe Familienkarte elf Euro. Foto: Iris von Stephanitz

Runge gratuliert Hoffmann zum 95.

Bürgermeisterin Antje Runge hat der Stadtältesten Gerda Hoffmann am vergangenen Samstag zum 95. Geburtstag gratuliert. Runge würdigte dabei das große soziale, gesellschaftspolitische und bürgerschaftliche Engagement der SPD-Politikerin. Hoffmann gilt als politisches Urgestein und war seit ihrem Umzug nach Oberursel 1947 in der hiesigen Politik aktiv: Sie war von 1968 bis 1973 Stadtverordnete und von 1981 bis 2001 ehrenamtliches Magistratsmitglied. Außerdem war Hoffmann in mehreren Kommissionen tätig. Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit waren der Vorsitz der Altstadtkommission und vor allem das Soziale. Für ihre außergewöhnlichen Leistungen wurde sie 1986 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen und 2003 mit dem Hessischen Verdienstorden ausgezeichnet. Am 27. Februar 1997 erhielt sie von der Stadt Oberursel die Ehrenbezeichnung „Stadtälteste“. Foto: Stadt Oberursel



Vortrag: „Ich bin geil, weil...!“

Oberursel (ow). Für Mittwoch, 6. September, lädt der fokus O. zum Vortragsabend rund um das Thema „Ich bin geil, weil...!“ – Deine professionelle und einzigartige Ausstrahlung im Fokus“ um 19 Uhr ins Elaya Hotel, Zimmersmühlenweg 35, ein. Alexa Hurka, Expertin für Sichtbarkeit und Wahrnehmung, liefert zahlreiche Impulse. Die Referentin ist ausgebildete Bühnendarstellerin und Coach. Sie arbeitet seit mehr als 30 Jahren vor und auf der Bühne und begleitet deutsche und koreanische Unternehmen und Selbstständige als Consultant auf ihrem Weg in die Sichtbarkeit. Ihr Coachingmotto ist: „Wachse über dich hinaus!“ Und das gilt nicht nur für ihre Kunden, sondern auch für sie selbst. Einer ihrer Lieblingssätze, die sie auch

oft im Coaching benutzt ist: „Wenn du nicht weißt, wer du bist, und du auch nicht weißt, was du kannst, wie möchtest du dann professionell wirken?“ Das geht nicht! Und genau dort setzt Alexa in ihrem Coaching und Consulting an. Im Vortrag gibt Hurka umfangreiche Tipps und Tricks weiter, wie jeder über sich hinauswachsen kann. Das richtet sich besonders an die introvertierten Unternehmer. Es wird genug Zeit sein, um persönliche Fragen zu stellen. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Interessierte Gäste sollten sich daher rechtzeitig per E-Mail an info@fokus-o.de oder unter Telefon 06171-631881 anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Gäste sind willkommen.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan u. Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Suche Rasentraktor, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/7177706

Kaufe alles aus Zinn und Silber auch versilbert. Porzellan und Modeschmuck – ein Anruf genügt. Tel. 0157/50994974

Kaufe moderne Lampen der 50er -70er Jahre (Bogenlampe, Tütenlampe, Schreibtischleuchte, DesignerLeuchte) auch rest.bedürftig. Tel. 0176/45770885

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Frau Danna mit jahrel. Erfahrung: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Wert-einschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. – So. 8:00 – 20:30 Uhr. Tel. 06031/7768934

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liehaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Frau Menzen kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Wert-schätzung, 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Frau Milli aus Rödelheim kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck, Uhren, Schallplatten, Schreib- u. Nähmaschinen, Perücken, Bücher, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Orden, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauf-lösung. Kostenlose Beratung u. Wert-einschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Suche Pelze, Goldschmuck jeglicher Art und Form sowie Münzen, Silberbesteck auch 90/100 Zinn, Porzellan, Figuren und Teppiche. Diskret und fair. Frau Strauß. Tel. 06195/9614329 o. 0151/67964974

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Perlen, Kleider, Eisenbahnen, Krokot-Ledertaschen, Schreibmaschinen, Zinn, Messing, Figuren, Taschenuhren, Teppiche; Silber/Alt + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Puppen, Ferngläser, Krüge, Spielzeuge. Wohnungsauf-lösungen. Kostenlose Hausbesuche. Tägl. von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar. Korrekte Barabwicklung. Tel. 06173/3358229

Erfahrener Sammler zahlt Höchstpreise für Schmuck aller Art, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Silber-schmuck, Modeschmuck, Taschenuhren, Armbanduhren auch defekt. Münzen, Silberbesteck, Pelze aller Art, Teppiche, Gemälde, Puppen, Zinn u. vieles mehr. Auch Haushaltsauflösungen! 100% Zufriedenheit! Zahle bar vor Ort. Tel. 0611/13725830

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Herr Leibnitz kauft: Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wert-einschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr Tel. 06172/9818709

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Kaufe altes Lego und Modellautos von SIKU. Tel. 0174/3032283

AUTOMARKT

Chevrolet Trailblazer Allrad ohne Mängel, unfallfrei, 1. Hand, Klima, Anh.kupplung. Bestzustand, 105.000 km, Hauptuntersuchung 8/2025, Erstz. 10.6.2002, regelm. Wartu. Pr. 11.000,- €. Tel. 01523/6338764

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Wir kaufen

Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 • www.wm-aw.de Fa.

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen!

0800-1860000 (kostenlos)

www.ankaufwohnmobile.de

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Freistehende, große Einzelgarage in Bad Homburg Nähe Schloßpark ab sofort zu vermieten. Bei Interesse: Tel. 0171/6328077

Tiefgaragen-Stellplatz Duplex zu vermieten von Privat. Oberursel Altstadt Obergasse/Altkönigstraße. Max. Gewicht 2 t nicht geeignet für SUV/Kombi. 90,- € im Monat. Tel. 0176/22878224

Pkw-Stellplatz in Tiefgarage ab sofort zu vermieten in Kronberg-Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Straße. Miete € 65,-/Mon. Tel. 06081/13469

TG-Stellplatz in Kronberg-Schönberg, Am Weißen Berg 5, zu verkaufen. Tel. 0172/9511370

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

KENNENLERNEN

PARTNERVERMITTLUNG

Gertrud, 73 J., verwitwet, mit schöner frau. Figur u. großem Herz. Bin zum Umzug bereit, fahre sicher Auto, kann wunderbar kochen u. Sorge für ein behagliches Zuhause. Möchte der Einsamkeit ein Ende bereiten u. suche einen ebenso einsamen Mann mit ähnlichem Schicksal. Kostenl. Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

PKW GESUCHE

Suche ältere Dame als Gesellschafterin für meine 93jähr. Mutter in Schönberg zum Spazieren, Spielen, Reden, 3-4 mal pro Woche für 2-3 h, Mini Job mögl., Sprachen deutsch, rumänisch od. ungarisch, Tel. 0151/19696861

IMMOBILIEN-GESUCHE

Grundstück gesucht. 200 - 400 m² Fam. Straub. Tel. 0176/34494789 o. bstraub@bullmann.de

IMMOBILIEN-GESUCHE

Wir suchen ein Mehrfamilienhaus von Privat zum Kauf. Tel. 0177/8040808

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Junge Familie, ein Kind, sucht ein Haus zum Kauf von Privat im Radius von 30 km um den Hochtaunuskreis. Bis 400.000,- €. Tel. 0173/6802655

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

MIETGESUCHE

Fittes Rentnerpaar sucht kl. Haus od. ruhige 3-4 ZKB m. Garten od. Balkon (max. 1.400,- € KM), um näher bei den Enkeln zu sein. GS54294@web.de

Suchen 3-4 Zi.-Wohnung wegen Homeoffice in Kelkheim Münster bis Hornau für 2 Personen, ab 85 m² mit Balkon/Garten, Stellplatz ab Nov./Dez. '23. Bitte Tel. 0173/3863538

Solventes Ehepaar sucht von Privat eine Wohnung zur Miete (ca. 50m², 2 Zimmer) zwischen Kelkheim und Unterliederbach. Bitte Rückmeldung an Tel. 0151/24022205

VERMIETUNG

3 Zimmer, 95 m² mit Küche/Speisekammer/Abstellraum und Bad in Bad Homburg, Friedrichsdorferstr. 5, ab 1.10.2023 zu vermieten. Kellerraum ebenfalls vorhanden. Parkplatz kann separat dazu gemietet werden. Weitere Info Tel. 0157/30634583

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

BETREUUNG/PFLEGE

PROMEDICA PLUS Hochtaunus www.promedicaplus.de/hochtaunus

„24 Std.-Betreuerin“ sofort frei, 56 J. Polin, mehrj. Erfahrung, gutes Deutsch, über ask senioren-home-service **06172-28 89 191**

IMMOBILIEN-MARKT

Grundstück gesucht. 200 - 400 m² Fam. Straub. Tel. 0176/34494789 o. bstraub@bullmann.de

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Grundstück gesucht. 200 - 400 m² Fam. Straub. Tel. 0176/34494789 o. bstraub@bullmann.de



Hochtaunusbau-Vertreter tagen im Bad Homburger Kurhaus. Foto: Hochtaunusbau

Rückblick auf erfolgreiches Jahr

Hochtaunus (how). Im Rahmen der jährlichen Vertreterversammlung blickten Aufsichtsrat, Vorstand und die gewählten Vertreter der Hochtaunus Baugenossenschaft eG auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurück. Der Jahresüberschuss konnte trotz hoher Investitionen in den Gebäudebestand weiter gesteigert werden und lag bei 2,9 Millionen Euro. Die durchschnittliche Nettokaltmiete bei der Genossenschaft bewegt sich mit 7,50 Euro weiter deutlich unter Marktniveau, so dass den Mitgliedern nach wie vor attraktiver Wohnraum zu fairen Mieten angeboten werden könne, wie Dr. Sven Groth in seinem Bericht des Vorstands betonte. „Wir befinden uns aktuell in einer herausfordernden Lage“, so Dr. Groth. „Die stark gestiegenen Energiepreise als Folge des Kriegs in der Ukraine treffen uns als Genossenschaft ebenso wie unsere Mieter. Hinzu kamen weitere, zum Teil immense Kostensteigerungen. Allein die Baukosten sind 2022 um 16,4 Prozent gestiegen. Das ist der höchste Anstieg seit Beginn der Zeitreihe 1950. Davon blieben auch wir bei unseren Bauprojekten und Modernisierungen nicht verschont. Gemeinsam mit meinen Vorstandscollegen bin ich daher sehr stolz, dass wir trotz aller Herausforderungen ein gutes Ergebnis erzielen und somit weiter in die Zukunftsfähigkeit der Hochtaunusbau investieren konnten. Ich bedanke mich ausdrücklich bei unseren Mitarbeitern in der

Geschäftsstelle sowie bei unserem Aufsichtsrat und den Vertretern für das große Engagement.“ Um dem nach wie vor steigenden Wohnraumbedarf im Hochtaunuskreis Rechnung zu tragen, setzte die Genossenschaft kontinuierlich auf den Neubau von Wohnungen, so der Vorstand. 2022 investierte die Hochtaunusbau insgesamt 5,79 Millionen Euro in den Bau von 21 neuen Wohnungen. Außer der Schaffung weiterer Wohnungen lag 2022 ebenfalls ein großes Augenmerk auf der Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestands. „Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben wir zudem 4,88 Millionen Euro in die Instandhaltung und Modernisierung unseres Bestandes investiert.“ Die Vertreter entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat und beschlossen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von drei Prozent auf die Genossenschaftsanteile. Turnusgemäß schieden die Aufsichtsratsmitglieder Landtagsabgeordneter Jürgen Banzer, Regina Hartmann und Gerhard Trumpp aus ihren Ämtern aus. Banzer und Hartmann traten zur Wiederwahl an und wurden erneut gewählt. Gerhard Trumpp verzichtete auf eine Kandidatur und wurde von seinen Kollegen mit einem herzlichen Dank für sein langjähriges Engagement verabschiedet. Die Vertreter wählten Claudia Tratz aus Bad Homburg neu in den Aufsichtsrat.

„Oberursel rückt zusammen“

Oberursel (ow). Das Projekt „Oberursel rückt zusammen“ ist eine Idee der Kirchengemeinden, die sie im Rahmen des Ökumenischen Stadtgesprächs der Bürgermeisterin im Herbst 2022 vorgeschlagen haben. „Diese Idee hat mich sofort überzeugt“, so Antje Runge. „Die Zielsetzung und Maßnahmen haben wir gemeinsam in den letzten Monaten erarbeitet.“ Viele Menschen sind betroffen von den Auswirkungen und Nachwirkungen der Pandemie, den Folgen des Ukrainekriegs sowie der damit verbundenen Energiekrise. Außer finanziellen Auswirkungen zeigen sich besonders im sozialen Bereich Ängste und Herausforderungen. Die Stadt will gemeinsam mit Kooperationspartnern den Bürgern zur Seite stehen und sie unterstützen. Seit März gibt es eine Steuerungsgruppe für das Projekt, der Ingo Schütz, Pfarrer der evangelischen Kreuzkirchengemeinde, und Susanne Degen für die katholische Kirche sowie der Vorsitzende des Vereinsrings, Ludwig Reuscher, angehören. Für die Stadt wird das Projekt begleitet von der Referentin für Bürgerbeteiligung, Anna Latsch, die bis Ende Juli noch von Anne Berger-Prenzel unterstützt wird. „Mittlerweile sind zahlreiche Kooperationspartner dabei, die die Auftakterklärung mitunterzeichnet haben und Angebote in das Projekt einbringen, etwa die Alte Wache Oberstedten, die Klinik Hohe Mark, der Verein Interaktiv, das Kulturcafé Windrose oder der Gemeinschaftsgarten Bommersheim“,

freut sich Ingo Schütz. Auch städtische Einrichtungen wie der Seniorentreff wirken mit, die Ahmadiyya-Gemeinde und die Alevitische Gemeinde haben bereits Interesse bekundet. Ein Logo und ein gemeinsamer Veranstaltungskalender sind entstanden, der im Internet abrufbar ist unter www.oberursel.de/oberursel-rueckt-zusammen. Wichtig ist, dass die Veranstaltungen nicht neu erfunden werden müssen. Wenn eine Veranstaltung Begegnung und Austausch ermöglicht und sich der Veranstalter mit der Zielsetzung von „Oberursel rückt zusammen“ identifiziert, kann diese unter dem Motto des Projekts stattfinden. So sind alle Kooperationspartner im Projekt verbunden, geplant sind Plaketten oder Aufkleber mit den Logos für die Veranstaltungsräume sowie Aufsteller. „Mit unserem Flyer möchten wir exemplarisch auf Veranstaltungen hinweisen, die allen offenstehen“, erläutert Degen. „Wichtig ist, dass es einen Gastgeber geben muss – jemand muss sich für die Gäste verantwortlich fühlen, Austausch und Begegnung müssen möglich sein“, so Reuscher. Dabei sei es der Stadt ein besonderes Anliegen, alle Bürger anzusprechen und niemanden auszugrenzen, unterstreicht Runge: „Die Angebote sollen die Vielfalt der Oberurseler einbeziehen, unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft, von Religion, Alter oder sexueller Orientierung kann jeder teilnehmen.“ Weitere Infos unter Telefon 06171-502152 oder per E-Mail an buergerbeteiligung@oberursel.de.

Auszeichnung für Matthöfer-Haus

Oberursel (ow). Das Traute-und-Hans-Matthöfer-Haus hat zum zehnten Mal die Auszeichnung mit dem „Grünen Haken“ der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebedürftige Menschen (Biva) erhalten. Die Biva, die bundesweit einzige Interessenvertretung der Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter, vergibt dieses Siegel an Ein-

richtungen, in denen die Lebensqualität der Bewohner, ihre Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung sowie ihre Einbindung in Entscheidungsprozesse zum Heimalltag gefördert und unterstützt werden. Einrichtungsleiterin Leyla Saglam freut sich: „Ich bin stolz auf die Leistung meines Teams. Das Zertifikat bestätigt unsere gute Arbeit.“

Ausstellung „Besonders alltäglich!“

Hochtaunus (how). Im Haus aus Gemünden (Wohra) im Hessenpark ist die Sonderausstellung „Besonders alltäglich!“ zu sehen. Sie widmet sich der Sammlungsübernahme, durch die das Freilichtmuseum zum zentralen Gedächtnis für hessische Alltagskultur wird. In das neu errichtete Zentraldepot des Museums ist die aus etwa 10 500 Objekten bestehende alltagskulturelle Sammlung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt eingezogen. Die Vielfalt dieses Bestands wird in der Sonderausstellung durch unterschiedliche Themengebiete wie etwa Wohnen, Werbung, Hygiene und Krieg exemplarisch repräsentiert. In zwölf Kapiteln von „Besonders sauber?“ bis „Besonders einzigartig!“ sind den Besuchern ausgesuchte Einzelstücke wie kunstvoll bemalte Ostereier, eine Toilettenschüssel oder eine Kochkiste zugänglich. Die gewählte Form der Präsentation durchbricht bewusst den Gedanken, lediglich von Gegenständen des täglichen Gebrauchs umgeben zu sein. Wie Kunstwerke positioniert, erscheinen die Ausstellungsstücke in einem völlig anderen

Licht. So entsteht eine Atmosphäre des Besonderen, die den Besuchern eine ungewöhnliche Perspektive auf das Alltägliche eröffnet. Vor diesem Hintergrund sind die übergeordneten Ziele der Ausstellung, dem kulturellen Wert jener Exponate Ausdruck zu verleihen und gleichzeitig den Gästen die Bedeutung ihres Alltags näherzubringen. Kinder können überdies selbst aktiv werden und mitentscheiden, in welches Kapitel sie bekannte Gebrauchsgegenstände einordnen möchten. Parallel dazu illustriert die Ausstellung in ihrer Gesamtheit den Schulterschluss beider Häuser, von der Absicht getragen, das alltagskulturelle Erbe Hessens im Freilichtmuseum Hessenpark der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Ausstellung ist bis 3. Dezember im Haus aus Gemünden, Baugruppe Marktplatz im Hessenpark, zu sehen. Geöffnet ist die Schau bis 31. Oktober immer mittwochs, freitags, samstags, sonn- und feiertags von 10 bis 17 Uhr; im November und Dezember samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr.



BSO-Mitarbeiter fertigen die Bänke in Handarbeit. Foto: Stad Oberursel

Neue Bänke im Lomonossow-Park

Oberursel (ow). Im Lomonossow-Park zwischen Oberhöchstädter Straße und Königsteiner Straße laden neue Bänke zum Verweilen ein – entstanden in einem Kooperationsprojekt zwischen der Abteilung Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz und dem Bereich Forst des BSO. Die alten Bänke aus Pappelholz, die im Rahmen des Hessentags aufgestellt wurden, hatten ihre besten Tage bereits hinter sich. Die neuen Bänke sind in Handarbeit aus Kastanien- oder Eichenholz von den Forstwirten des BSO gefertigt worden. Das verwendete Holz stammt von Bäumen direkt aus dem heimischen Stadtwald, die beim letzten großen Frühjahrssturm geworfen wurden. Es handelt sich um bearbeitetes Stammholz, das vorgeschnitten im Bereich des Lomonossow-Parks angeliefert und dort weiterbearbei-

tet wurde. Die Bänke haben aus Kostengründen keine seitlichen Stützen und auch keine Rückenlehne. Dadurch sind sie aber auch besser gegen Vandalismus geschützt. Sie sind so gestaltet, wie man sie aus dem Oberurseler Stadtwald kennt, und unterstreichen im Lomonossow-Park den parkartigen, naturnahen Charakter. Die Bänke sind eine variabel nutzbare Aufenthaltsmöglichkeit, die noch dazu sehr kostengünstig und regional ist. Im Stadtpark werden seit Längerem in zeitlichen Abschnitten Bereiche neu gestaltet und an sich verändernde Nutzungsbedingungen angepasst. So entstanden im südlichen Bereich des Rushmoor-Parks attraktive Sportmöglichkeiten für Jung und Alt, im oberen Maasgrund wurde der Weiher naturnah umgestaltet.

Bunter Zaun für Spielplatz Borngrund



Rund ein Jahr nach der Eröffnung hat der Spielplatz Borngrund in Stierstadt einen neuen künstlerischen Anstrich bekommen. Seit kurzem zieren 52 bunte Zaunlatten den Spielplatzzaun. Im Rahmen des partizipativen Projekts „Oberursel unter der Lupe“ waren Zaunlatten, Farben, Lacke und Pinsel vom städtischen Kinderbüro besorgt und von Kindern, Jugendlichen und Erziehern bereits zwischen März und April und in den Osterferien in bunte Kunstwerke verwandelt worden. Nun wurden sie von der Bau & Service Oberursel sowie zwei Anwohnern angebracht. In die Gestaltung eingebunden waren Kindergärten, Horte und Kinder aus der Nachbarschaft.

Foto: Stefan Beitlich

Ein „alter Mann“ für Antje Runge

Oberursel (ow). Birgit C. Morgenstern und Ingrid Schiller, beides Künstlerinnen aus Oberursel und in der Künstlergemeinschaft „PrismO“ vom Kulturkreis Oberursel tätig, sind einer Einladung der Union d’Artist zur Ausstellungsbeteiligung gefolgt. Mit dem eigenen Auto fuhren die Künstlerinnen mit mehreren großformatigen Bildern im Gepäck nach Epinay, was sich als kleines Abenteuer entpuppte. Um Epinay zu erreichen, ist es unumgänglich, durch die Peripherie von Paris zu fahren. Nach neun Stunden Autofahrt konnten die Künstlerinnen endlich gebührend empfangen werden. Die Gastfreundschaft der Franzosen ist immer außergewöhnlich groß und jedermann fühlt sich gleich ein bisschen wie zu Hause. Auch die Gasteltern Patricia und Bernard Glonneou kümmerten sich rührend um die Künstlerinnen. Mehrere Ausflüge standen auf dem Programm, und das neue Kulturzentrum in Epinay wurde eingeweiht und besucht. Die Tage gingen wie immer bei den französischen Freunden viel zu schnell vorbei. Beim Abschied überreichte Bernard Gautier, Präsident der Union d’Artistes, den Künstlerinnen ein Geschenk für Bürgermeisterin Antje Runge. Nun ist schon etwas Zeit vergangen, bis Birgit C. Morgenstern und Ingrid Schiller, bedingt durch Urlaube beiderseits und anderen Ereignissen, das Geschenk an Runge überreichen konnten. Um so größer war die



Übergabe des besonderen Geschenks aus Epinay (v. l.): Birgit C. Morgenstern, Antje Runge und Ingrid Schiller. Foto: Morgenstern

Freude, als die Bürgermeisterin ihr Geschenk auspackte. Ein von James Dubus, einem anerkannten Grafiker und Maler aus Epinay sur Seine, gezeichnetes Portrait „Bildnis eines alten Mannes“ nach Albrecht Dürer. Das Original hängt in Wien in der Albertina.

Anmelden zum „Stadtradeln 2023“

Oberursel (ow). Vom 10. bis zum 30. September beteiligt sich die Stadt zum 13. Mal am deutschlandweiten Klima-Bündnis-Wettbewerb „Stadtradeln“. Im gleichen Zeitraum findet der Wettbewerb „Schulradeln“ statt. Hierbei sind Schüler, Eltern sowie die Lehrerschaft dazu aufgerufen, kräftig in die Pedale zu treten und Kilometer zu sammeln. Eingeladen zum „Mitradeln“ sind alle Oberurseler Bürger, die Bildungseinrichtungen und Schüler, Beschäftigte in Oberursel, Vereine, Initiativen, Parteien und private Gruppen, Mitglieder der städtischen Gremien und alle, die Spaß und Freude am Fahrradfahren haben. Beim Wettbewerb „Stadtradeln“ geht es um Spaß am Fahrradfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In Teams von mindestens zwei Personen radeln alle Teilnehmer 21 Tage lang gemeinsam für mehr Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in Oberursel. Im vorigen Jahr wurden dabei 132 269 Kilometer erradelt. Bürgermeisterin Antje Runge weist darauf hin, dass damit „im Vergleich zu Autofahrten 20 Tonnen Kohlendioxid vermieden“ worden seien und betont: „Diese Leistung möchten wir natürlich steigern.“ Anmeldung der Teams und Einzelpersonen fürs „Stadtradeln“ und „Schulradeln“ im Internet unter www.stadtradeln.de/registrieren. Weitere Informationen zum Schulradeln gibt es unter www.bessers-zerschule.de/schulradeln oder www.facebook.com/stadtradeln/. Auch in diesem Jahr wird eine Person des öffentlichen Lebens als „Stadtrader-Star“ gesucht. Dafür können sich Politiker, Sportler oder andere Repräsentanten Oberursels bewerben. Der „Stadtrader-Star“ muss 21 Tage am Stück das eigene Auto stehen lassen und auf das Fahrrad umsteigen. Interessierte melden sich bitte bei der Stadtverwaltung, Abteilung Nachhaltigkeit, Klima-, Umweltschutz und Mobilität, Sandra Portella, Telefon 06171-502412 oder Markus Vedder, Telefon 06171-502442 oder per E-Mail an stadtradeln@oberursel.de. Dort gibt es auch alle weiteren Infos zum „Stadtradeln“. Kilometereintragungen sind auch über die „Stadtradeln“-App möglich (für Android und iOS). Die Radkilometer können dort händisch eingegeben oder via GPS-Funktion aufgezeichnet werden. Die „Stadtradeln“-App führt dabei die exakte Route auf und berechnet die zurückgelegten Kilometer. Bislang haben sich im Hochtaunuskreis schon über 300 Personen angemeldet, die sich in knapp 100 verschiedenen Teams engagieren. Kreisweit nahmen im vergangenen Jahr 2380 aktive Radfahrer, darunter 113 Parlamentarier, in 148 Teams teil. Sie radelten gemeinsam insgesamt 421 552 Kilometer und vermieden somit 64 Tonnen CO2. Das Durchschnittsalter lag bei 46 Jahren. Der aktuelle Rekord wurde im Jahr 2020 aufgestellt. Damals hatten sich 3376 Menschen beteiligt und legten 564 631 Kilometer zurück, was zu einer Vermeidung von 80 Tonnen CO2 geführt hatte.

Mittagstisch am Freitag

Oberursel (ow). Ab 1. September wird jeden Freitag im Gemeindezentrum der evangelischen Heilig-Geist-Kirche, Dornbachstraße 45, ein leckeres Mittagessen für zehn Euro angeboten. Die Caterer Ernst und Schinderhannes werden die Gäste im Wechsel verwöhnen. Geöffnet ist der Mittagstisch ab 11.30 Uhr, das Essen steht ab 12 Uhr bereit. Wer in geselliger Runde mitessen möchte, kann sich bis Freitag eine Woche vorher unter Telefon 06171-910733 oder per E-Mail an ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de, im Gemeindebüro anmelden. Ebenso freut sich die Gemeinde über weitere Helfer.

Sommerfest der CDU

Oberursel (ow). Die CDU Weißkirchen lädt für Sonntag, 27. August, zu ihrem traditionellen Sommerfest ein. Ab 15 Uhr gibt es beim Vereinsheim des Geflügelzuchtvereins in der Oberurseler Straße Gelegenheit, sich über Politik, Stadtgeschehen und sicher auch den Starkregen der vergangenen Woche auszutauschen. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen, bevor gegen Abend der Grill angeheizt wird. Kühle Getränke gibt es ebenfalls. Ab 16 Uhr ist der CDU-Kandidat für den Wahlkreis zum Hessischen Landtag zu Gast und steht für Gespräche bereit.

Rundgang

Oberursel (ow). Die nächste Veranstaltung der SPD AG 60plus findet am Donnerstag, 31. August statt. Bei einem Rundgang über den Jüdischen Friedhof referiert die Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Angelika Rieber, zur Geschichte der Oberurseler Juden und dem Jüdischen Leben in der Stadt. Der Treffpunkt ist um 14.55 Uhr am Jüdischen Friedhof, unterhalb des Taunabads in der Altkönigstrasse. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Bei einer anschließenden Kaffeepause um 16.30 Uhr im nahegelegenen Naturfreundehaus besteht die Möglichkeit, den SPD-Landtagskandidaten Sebastian Imhof kennenzulernen und mit ihm über sein Programm zu diskutieren.

Vollbremsung

Oberursel (ow). Einem Linienbus ist in der vergangenen Woche die Vorfahrt genommen worden. Durch die notwendige Vollbremsung wurden drei Insassen leicht verletzt. Der Bus befuhr am Mittwochmittag gegen 12.20 Uhr die Hohemarkstraße, als ihm von einem Pkw, der aus der Berliner Straße kam, die Vorfahrt genommen wurde. Der 42 Jahre alte Busfahrer musste eine Gefahrenbremsung einleiten, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Die verletzten Personen wurden vor Ort vom Rettungsdienst behandelt. Der Autofahrer setzte seine Fahrt einfach fort. Die Polizei nahm die Ermittlungen wegen Unfallflucht auf und bittet mögliche Zeugen, sich unter Telefon 06171-62400 zu melden.

STELLEN

Reinigungskraft auf Minijobbasis (5 mal wöchentlich, 2 h am Tag) in Königstein gesucht!
Bitte melden unter 0151-197 198 98.

Die **Oberurseler Woche** im Internet:
www.taunus-nachrichten.de



Die Fa. Knebel Metalltechnik GmbH ist ein inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen mit einer über 60-jährigen Tradition mit Sitz in Frankfurt am Main. Mit aktuell 80 Mitarbeitern stellen wir für unsere Kunden Einzelteile, Serienteile, Vorrichtungen und Baugruppen aus Metallen, Kunststoffen und Holz her.

Wir suchen zur schnellstmöglichen dauerhaften Einstellung Mitarbeiter (M/W/D) für folgende Bereiche:

Erfahrene **WIG/MIG/MAG-Schweißer** die anhand von Zeichnungen selbständig Schweißarbeiten und die dazugehörigen Arbeitsgänge ausführen können.

Erfahrene **CNC-Dreher** – bevorzugt mit Erfahrung mit OKUMA-Drehmaschinen, die anhand von Zeichnungen/Dateien selbständig die Maschinen programmieren und Teile herstellen können.

Erfahrene **CNC-Fräser** – bevorzugt mit Erfahrung mit Hurco-Fräsmaschinen, die anhand von Zeichnungen/Dateien selbständig die Maschinen programmieren und Teile herstellen können.

- Wir bieten:**
- Eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
 - Flache Hierarchien mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Attraktives Vergütungspaket mit betrieblicher Altersvorsorge

Weiterführende Informationen zu den Stellen finden Sie auf:
<https://knebel-metalltechnik.de/stellenangebote>

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:
Knebel Metalltechnik GmbH • Walnussweg 1 • 60433 Frankfurt am Main
Geschäftsführer: Herr Edgar Knebel
Telefon: 0172/6961021 • Mail: personal@knebel-metalltechnik.de



Baggerarbeiten, Rodungen, Wurzelstockausfräsung
Tel. 0163/1915325
Firma Rentel

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de



Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

LUMA GEBÄUDEREINIGUNG
sucht einen weiteren Büro- raum und Lagermöglichkeiten (z. B. Garage) für Reinigungs-equipment im Raum Stierstadt/ Weißkirchen.
Bitte alles anbieten.
Tel. 06171-88 98 885

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!
Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche
-Kelheimer Zeitung
Eschborner Woche
Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Anzeigen Hotline Tel. 06171/62880



PaXsecura – aus Erfahrung sicher
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.
Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

Schreinerei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz
Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de
PaX
FENSTER UND TÜR
Partnerbetrieb

MARKISEN S. OSTERN
SONDERANGEBOTE: Direkt ab Fabrik
Seit 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Markisen-Partner
65824 Schwalbach · Friedrich-Stoltze-Str. 4a · Tel. 06196/813 10

Rundgang in der Dämmerung: Batnight im Hessenpark

Hochtaunus (how). Wer beim Anblick von Fledermaus-Jungtieren noch an die Mär vom blutsaugenden Ungeheuer glaubt, den überzeugt vielleicht die Batnight im Hessenpark vom Gegenteil. Am Samstag, 26. August, steht die Fledermaus im Zentrum des Freilichtmuseums. Unter fachkundiger Anleitung von Petra Gatz, Referentin für Fledermausschutz des NABU Hessen, geht es ab 20 Uhr auf eine abendliche Tour durch das Museums-gelände. Dabei erfährt man spannendes über diese scheuen, aber sehr nützlichen Tiere. Zur Einstimmung ist eine kurze Einführung in die Biologie und Lebensweise der nachtaktiven Tiere geplant. Es wird dabei zwischen gebäude- und waldbewohnenden Arten unterschieden. Das Gelände des Hessenparks stellt somit ein Eldorado für Fledermäuse dar. Denn

es verfügt sowohl über alten Baumbestand als auch über Häuser, die durch ihre historische Bauweise zum idealen Lebensraum werden. Doch nicht überall sind die Lebensbedingungen so ideal wie im Freilichtmuseum: Der verbreitete Einsatz von Insektiziden und der durch modernes Bauwesen bedingte Quartiermangel führen zu einer starken Gefährdung der 25 einheimischen Fledermausarten. Im Anschluss beginnt der eigentliche Rundgang in Richtung Wasserflächen. Mithilfe eines Ultraschalldetektors werden die Rufe der Tiere für alle Teilnehmer hörbar gemacht. Treffpunkt ist um 20 Uhr am Eingangsgebäude des Hessenparks. Der Eintritt kostet für Erwachsene 15 Euro, Kinder zahlen acht Euro. Bei Regen muss der Rundgang entfallen, da die Tiere dann nicht ausfliegen.



Eine junge Fledermaus wird von Menschenhand aufgepäppelt. Foto: NABU Hessen

Filmfest mit persischer Matinée

Oberursel (ow). Das mit Spannung erwartete Filmfest Oberursel kehrt zurück in den Rushmoor-Park – für zwei Abende am Donnerstag, 31. August, und Freitag, 1. September. Die Veranstalter präsentieren eine faszinierende Auswahl von mehr als 20 internationalen Kurzfilmen, die alle um das Thema „Vom Essen, Leben und Lieben“ kreisen. Die Zuschauer können dieses Open-Air-Kino unter dem Sternenhimmel Oberursels kostenlos genießen im Rahmen des Orscheler Sommers. Das Programm beginnt jeweils um 20 Uhr. In diesem Jahr führt das Festival, das bekannt für seine vielfältige Filmauswahl und kulturellen Erfahrungen ist, eine neue Veranstaltung ein: Eine persische Matinée findet am Sonntag, 3. September, um 11 Uhr im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, statt. Dabei werden drei Kurzfilme aus dem Iran und Kanada gezeigt, begleitet von einem Brunch-Menü, das die in den Filmen behandelten Themen aufgreift. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos, Reservierungen können im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de/event-details/vom-essen-leben-und-lieben-filmfest-oberursel-meets-kulturcafe vorgenommen werden.

Die Auswahl der Filme für die persische Matinée haben Mitglieder des Kulturcafés Windrose und Menschen mit Migrationshintergrund getroffen, um das Programm kulturell bereichernd und inklusiv zu gestalten. Am 31. August wird das Festival ein exklusives Live-Interview mit dem kürzlich mit einem Oscar ausgezeichneten Regisseur Mark Gustafson aus den USA präsentieren. Er ist ein Meister der Stop-Motion-Animation und ein preisgekrönter Filmemacher. Mark Gustafson hat unter anderem als Animationsdirektor für Wes Andersons „Der fantastische Mr. Fox“ gearbeitet sowie sein Regiedebüt mit „Guillermo del Toros Pinocchio“ gegeben. Während des Festivals wird auch sein Animation-Kurzfilm „Joe Blow“ gezeigt. An beiden Abenden des Filmfestivals wird die bekannte Poetry Slammerin Julia Zimmermann durch das Programm führen. Der vollständige Filmplan und weitere Infos zum Filmfest Oberursel stehen im Internet unter <http://filmsfest-oberursel.de/programm>.

Spannend, lecker, gemütlich, cool: Kleinkunst, Kommunikation & Kulinarik.

Kulturcafé Windrose

Fr. 25.08., ab 20 Uhr
Stefanos Finest: Unchained

Sa. 26.08., ab 19 Uhr
Podiumsgespräch Frauen, Leben, Freiheit mit Nargess Eskandari-Grünberg & Mahsa Haddadi
Veranstalter: Green Campaign in Kooperation mit der Windrose

So. 26.08., ab 10 Uhr
Frühstücksmatinee: Harald Teichert Trio

Tischreservierungen & Tickets buchen unter:

Fr. 01.09., ab 20 Uhr
Stefanos Finest: Toms & Jerries

So. 03.09., ab 11 Uhr
Vom Essen, Leben und Lieben – Kurzfilme und Brunch
Veranstalter: Filmfest Oberursel

In der Regel ist der Eintritt für alle Veranstaltungen frei.

Öffnungszeiten: Di.–Sa., 10–21 Uhr, bei Veranstaltungen bis 23 Uhr
Strackgasse 6, 61440 Oberursel
info@kulturcafe-windrose.de
www.kulturcafe-windrose.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172-763620

ITALIAN FASHION

Emporio Armani
D. Exterior (Made in Italy)

Exklusive Mode für Damen

Luisenstr. 64
61348 Bad Homburg
Tel. 06172/5938337
Tel. 0172/6956140

AUKTIONSHAUS Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400

feel Collins

Phil Collins & Genesis Tribute Band
15.09.23 um 19.30 Uhr
Wasserburg Bad Vilbel

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

SAISONERÖFFNUNG Staatskapelle Dresden Leitung: Christian Thielemann Alte Oper Frankfurt 14.09.2023, 20.00 Uhr ab 36,00 €		
Polizeichor Frankfurt Programm HAYDN Die Schöpfung Alte Oper Frankfurt 16.09.2023, 20.00 Uhr, ab 25,00 €		
1. Sonntagskonzert + 1. Montagskonzert 2023/2024 Alte Oper Frankfurt 17.09.2023, 11.00 Uhr + 18.09.2023 20.00 Uhr ab 26,00 €		
Chopin Pur Vladimir Mogilevsky, Klavier Alte Oper Frankfurt 22.09.2023, 20.00 Uhr ab 46,40 €		
Gilberto Gil - Live 2023 Alte Oper Frankfurt 03.10.2023, 20.00 Uhr, ab 61,15 €		
Barrelhouse Jazzparty 2023 "Forever new!" - 70 Jahre Barrelhouse Jazzband Alte Oper Frankfurt 21.10.2023, 20.00 Uhr, ab 39,00 €		
ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE RADIO FRANCE Mikko Franck, Leitung Sol Gabetta, Violoncello Alte Oper Frankfurt 29.10.2023, 19.00 Uhr ab 29,00 €		
ADAC Weihnachtskonzert 2023 Festliche Weihnachtsreise um die Welt Alte Oper Frankfurt 03.12.2023, 17.00 Uhr, ab 22,00 €		
KU'DAMM 56 - DAS MUSICAL Das mitreißende Musical nach der ZDF-Erfolgsserie Alte Oper Frankfurt 20.12.2023 - 07.01.2024, 14.30 Uhr & 19.30 Uhr, ab 67,40 €		
STOMP Der wild wummernde Spaß kommt zurück! Alte Oper Frankfurt 09.01. - 13.01.2024, 19.30 Uhr, ab 37,40 €		
HOLIDAY ON ICE - NO LIMITS Festhalle Frankfurt 10.01.2024 - 14.01.2024, div. Termine ab 33,00 €		

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

11. Beat-Oldienight - Hessens große Party der 60/70er Jahre Bands: The Glitter Twins (Rolling Stones Show), The 2nd Generation, 77 Mainhattan Stadthalle Oberursel 02.09.2023, 19.00 Uhr 28,60 €		
Chansonabend mit Myriam Jabaly Gesang a cappella und Gitarrenbegleitung Kreuzkapelle im alten Friedhof Oberursel 10.09.2023, 17.00 Uhr 22,00 €		
„Die Modernisierung meiner Mutter“ Stadttheater Oberursel Stadthalle Oberursel 17.09.2023, 20.00 Uhr 16,00 €		
Die Bibliothek des Zufalls Improvisationstheater Alte Wache Oberstedten 22.09.2023, 20.00 Uhr 19,70 €		
Drei Tenöre - Drei Freunde Herbstkonzert „Alles über die Liebe“ Stadthalle Oberursel 30.09.2023, 20.00 Uhr, ab 29,50 €		

Intermusicale
Stadthalle Oberursel
15.10.2023, 17.00 Uhr ab 24,00 €

Biber Herrmann
JAZZ & MORE - Last Exit Paradise-Tour
25.11.2023, 19.00 Uhr 22,00 €

Gute alte Weihnachtszeit
Erzähler Michael Quast - Piano Angela Schmidt - Bariton Gero Bachon
Oberursel, Christuskirche
03.12.2023, 16.00 Uhr 25,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Nacht der Chöre 2023
Das traditionelle Benefizkonzert
Schlosskirche St Marien
08.09.2023, 19.30 Uhr 25,00 €

Landesjugendsinfonieorchester Hessen
Römerkastell Saalburg
08.09. + 09.09.2023, 20.00 Uhr ab 30,00 €

„Tee mit Zimt - oder: Wie töte ich meinen Regisseur?“
Kurtheater Bad Homburg
16.09-19.09.2023, 20 Uhr ab 17,50 €

Da-Da-Da-De Märchenprinz - Hit-Revue der 80er
Kurhaus Bad Homburg Äppelwoi-Theater
16.09 - 25.11.2023 immer freitags 20.00 Uhr 22,50 €

Naturally 7
N7@The Movies
Kurtheater Bad Homburg
22.09.2023, 20.00 Uhr ab 40,60 €

Nicole - Ich bin zurück Tour 2023
Kurtheater Bad Homburg
29.09.2023, 20.00 Uhr ab 45,10 €

Jugend ohne Gott
Live-Hörspiel-Performance nach dem Roman von Ödön von Horváth
Kurtheater Bad Homburg
04.10.2023, 20.00 Uhr, ab 25,00 €

BADESALZ
Kaksi Dudes
Kurtheater Bad Homburg
12.10.2023+13.10.2023, 20.00 Uhr ab 30,25 €

Madame Butterfly
National Opera and Ballet Theatre Kharkiv, Ukraine
Kurtheater Bad Homburg
21.10.2023, 19.30 Uhr ab 64,00 €

Die letzten ihrer Art
von Douglas Adams mit Adele Neuhauser & Edi Nulz Trio
Kurtheater Bad Homburg
09.11.2023, 20.00 Uhr ab 30,00 €

Angelika Milster - Milster singt Musical
Kurtheater Bad Homburg
18.11.2023, 20.00 Uhr ab 42,75 €

Eva Mattes & Etta Scollo
14. Bad Homburger Poesie & Literatur Festival 2023
Steigenberger Hotel - Festsaal
19.11.2023, 17.00 Uhr ab 58,85 €

Alfons - Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze
Kurtheater Bad Homburg
21.11.2023, 20.00 Uhr ab 28,90 €

The Tribute Show
ABBA today
Kurtheater Bad Homburg
25.11.2023, 20.00 Uhr ab 47,90 €

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr